Magazin 2019
13. Auflage
D/A/CH

freistil ROLF BENZ

#13

HUMANS BEING

HUMAN BEINGS

INHALT

10 **EIKE VON STUCKENBROK**
Ein Artist macht einen Unfall zum Glücksfall

32 **FREISTIL 134**
Müßiggang beginnt mit diesem Sofa

44 **VELOURS**
Die neue Leichtigkeit eines kaiserlichen Stoffes

46 **JERSEY-STRICK**
Dieser Stoff macht Karriere

48 **FREISTIL 173 ZU GEWINNEN**
Eine Gewinnchance ist gut – drei Gewinnchancen sind tolltolltoll

52 **FREISTIL 141**
Sie haben in 7 Schritten 35 Wünsche frei

60 **FREISTIL 185**
Das kleine Schwarze fürs Wohnzimmer, auch wenn es gelb, grau oder blau ist

68 **JONATHAN MARGULIES**
Der DesigneventimmobilienentwicklungsmarkenkommunikationsDJ

76 **FREISTIL PRODUKTÜBERSICHT**
Das ist alles!

82 **FREISTIL 135 UND SEINE DESIGNER**
kaschkasch erschafft Möbel, die Räume auflösen

108 **ACCESSOIRES**
freistil kann nicht nur Sofa

120 **FREISTIL 132 UND SEINE DESIGNER**
Yonoh macht Skulpturen zum Sitzen

134 **FREISTIL 183**
Das immer anders neue Sofa

136 **LEENA ZIMMERMANN**
Eine Frau mit Anziehungskraft

154 **LEDER**
Ein Werkstattbesuch, der auf eine Kuhhaut geht

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Rolf Benz AG & Co. KG, Haiterbacher Str. 104, D-72202 Nagold, Tel. +49 7452-601-0, Fax +49 7452-601-282, info@freistil-rolfbenz.com, www.freistil-rolfbenz.com **KONZEPTION/LAYOUT** Fashion Communications GmbH, www.fashion-com.de **TEXTE** Doris Schmitt Glaeser, München **STYLING** Anca Munteanu, Berlin **LITHOGRAFIE** Meyle + Müller, Pforzheim **FOTOGRAFIE** Benjakon, Berlin, Karl Huber, Nagold (Freisteller) **PROJEKTLEITUNG/CHEFREDAKTION** Livia Bauernschmidt **DRUCK** PVA, Landau **DESIGN** Anders Nørgaard: freistil 149, 162, 166, 167, 175, 178, 187, Böttcher & Kayser: freistil 133, Kaschkasch: freistil 135, 182, Jonathan Radetz / Julian Demharter: freistil 159 Meike Harde: freistil 181, Müller Wulff Design: freistil 144, 173, 191, Oliver Rudin: freistil 150, Susanne de Graef: freistil 179, Steven Schilte: freistil 189, Sebastian Herkner: freistil 154, 169, Yonoh Design Team: freistil 132, 158, freistil-Design-Team: freistil 130, 134, 141, 147, 151, 156, 183, 184, 185, 186

WICHTIGER HINWEIS: Alle technischen Angaben in dieser Zeitschrift basieren auf dem Zeitraum vor dem Druck, spätere Änderungen sind möglich. Alle Abmessungen sind Zirkamaße. Aus drucktechnischen Gründen können die hier dargestellten Farben abweichen. Bitte orientieren Sie sich an den (Material-) Mustern im Handel. Irrtümer vorbehalten.

EDITORIAL

Er kennt einfach seine Grenzen nicht! Das ist keine Kritik, sondern ganz im Gegenteil – ein großes Glück.

Wer seine Grenzen nicht kennt, kann sie dennoch übertreten. Und zwar unbewusst, aus intuitiver Entdeckungsfreude. So ein natürliches Talent ist ***Eike von Stuckenbrok***, der die Berufsgrenzen eines Akrobaten, Regisseurs, Schauspielers und Entwicklers von Bühnenshows mit Musik und Videos überschreitet, oder in seinem Fall eher: überspringt. Mit doppeltem Rittberger. Dabei hatte er anfangs nicht in jeder Profession ein Bein, sondern hüpfte sich erst einmal nur durch die Akrobatik. Bis zu einem schweren Unfall in Asien, der zwar seinen Körper verletzt – aber nicht sein Leben. Wie es danach erst richtig losging, erfahren Sie auf Seite 12. Ein weiteres Interview führten wir mit ***Jonathan Margulies***, das Sie ab Seite 70 lesen können. Es fand statt in seiner Berliner Wohnung, die in jedem Winkel freistil atmet – auch wenn sie nicht nur mit freistil-Möbeln eingerichtet ist. Joni, wie seine Freunde ihn nennen, will sich ebenfalls auf keine Schublade festlegen. Er wandert über die Grenzen von Gastronomie, Musik, Interior Design, Event-Management und Immobilien-Entwicklung.

Die Gründer des Produkt Design Studios Kaschkasch könnte man schon deswegen als Grenzgänger bezeichnen, weil sie so sehr an Formen interessiert sind. Die beiden schreiten mit professioneller Begeisterung entlang jedes Feldes und nehmen dessen Gestalt in sich auf. Wenn sie dann wieder etwas von sich geben, hat es zum Beispiel die perfekten Umrisse von **freistil 135**. Ein immer wieder neu gestaltbares Sofa, das die Wochentage abgrenzt. Von Montag bis Sonntag kann es den Anforderungen jedes Tags angepasst werden. Die Unterscheidungen zwischen reinem Lounge- und reinem Sitzmöbel sind aufgehoben.

Auch das spanische Design-Duo Yonoh kam für ein Projekt mit freistil in den Schwarzwald. Kam es zur Kollision der Kulturen? Nein. Denn erstens liebt es Yonoh, wenn sich Stile und Gesellschaften begegnen. Und zweitens setzen sie selbst auf Ausdauer, Beharrlichkeit und großen Arbeitseinsatz. Wie schön, dass hiermit der Balken an den Klischeegrenzen hoch geht. Unter freistil-Freigeistern verfließen also Design, Innenarchitektur, Musik und andere Bereiche, bis sich ein ganz neuer, wiederum inspirierender Eklektizismus ergibt. Auch in der Gesellschaft begrüßen wir eher die fallenden Barrieren – und wissen doch: Ganz ohne Abgrenzungen geht es nicht. Denn dann würde alles zu einem langweiligen Einerlei werden. Die gleichen Kaffee-Ketten in jedem Land. Die gleichen Sitten, Bräuche, Rezepte, die gleiche Musik, Sprache und Formensprache überall. Die Welt konturenlos. So manche Grenze brauchen wir für das spannende Erlebnis, sie überschreiten zu können. In diesem Sinne: Entdecken Sie die Freiheit unserer Protagonisten und unserer Produkte.

Ihr
freistil-Team

MEIN LEBEN IST EIN WUNDER SCHÖNES CHAOS

NOVEK
STUCKENBROK

ALLES & NICHTS

Das Interview mit Eike von Stuckenbrok beginnt mit einer artistischen Darbietung: Weil er sich auf dem Sofa zurücklehnt und seine leise Stimme womöglich nicht das Aufnahmegerät auf dem Tisch erreicht, balanciert er es schließlich auf der Kniescheibe. Fast im Liegen, während ein Bein horizontal auf dem anderen abgestützt ist. Das Gerät neigt sich mal zur einen, mal zur anderen Seite, fällt aber nicht herunter. Für den Akrobaten Eike ist das nichts Besonderes, eine ganz entspannte Position. Und Entspannung hat er nötig, denn am Abend zuvor wurde ausgiebig gefeiert. Daher wohl auch die kaum wahrnehmbare Stimme und der grüne Smoothie vor ihm auf dem Couchtisch. Als Gegengift sozusagen. Und die Zigaretten wiederum als Gegengift zum Smoothie. Schon als er noch sehr viel mehr selbst getanzt hat als heute, hat er schon geraucht. Wie sich das verträgt, das Tanzen und die Zigaretten? Gar nicht so schlecht, meint Eike. Auf der Bühne bekommen die Zuschauer ja nur kurze Sequenzen zu sehen, die unter höchster Konzentration aufgeführt werden. „Das Pumpen zwischendurch hinter der Bühne können wir Tänzer unbeobachtet machen." Das sagt er mit einem strahlenden, einnehmenden Lächeln. Er könnte auch sagen, dass es gesund ist, jeden Morgen aus dem dritten Stock zu springen und man würde es bei diesem Charisma glauben. Keira Knightley in blond und als Mann, hat es mal jemand genannt.

Vielleicht entwaffnete Eike damit auch seine Eltern, als er die Staatliche Schule für Artistik in Berlin wenige Tage vor der Abschlussprüfung abbrach. Es gab Meinungsverschiedenheiten mit der Schulleitung, damals war Eike von Stuckenbrok erst 14 Jahre alt. Und doch vollkommen davon überzeugt, seinen Weg zu machen. Auch ohne Abschluss. Das Vertrauen ist geblieben, auch heute fühlt er keinen Druck, wenn es zum Beispiel darum geht, jeden Monat die Menschen zu bezahlen, die für ihn arbeiten. Es gibt so viel zu tun – was ihm eher Sorgen macht, ist, nicht genug Zeit zu haben, um alle Projekte zu verwirklichen. Die Mitarbeiter sind seine selbst gewählte Familie. Man kommt zusammen, formiert sich immer wieder neu und geht wieder auseinander – eigentlich genau wie beim Tanzen.

Zur aktuellen Formation gehört seine Assistentin, sein Partner bei der Künstlervereinigung „Base" und die Kollegen, mit denen er in den vergangenen Tagen am Aufbau für die Show bei der Modemesse Bread & Butter gearbeitet hat. Einige von ihnen haben in der vergangenen Nacht auch bei ihm im Wohnzimmer übernachtet. Auf dem Stern-Intarsien-Parkett liegt ein Matratzenlager, direkt unter einer Fotografie von Salvador Dali, die eine menschliche Pyramide aus nackten Tänzern zeigt.

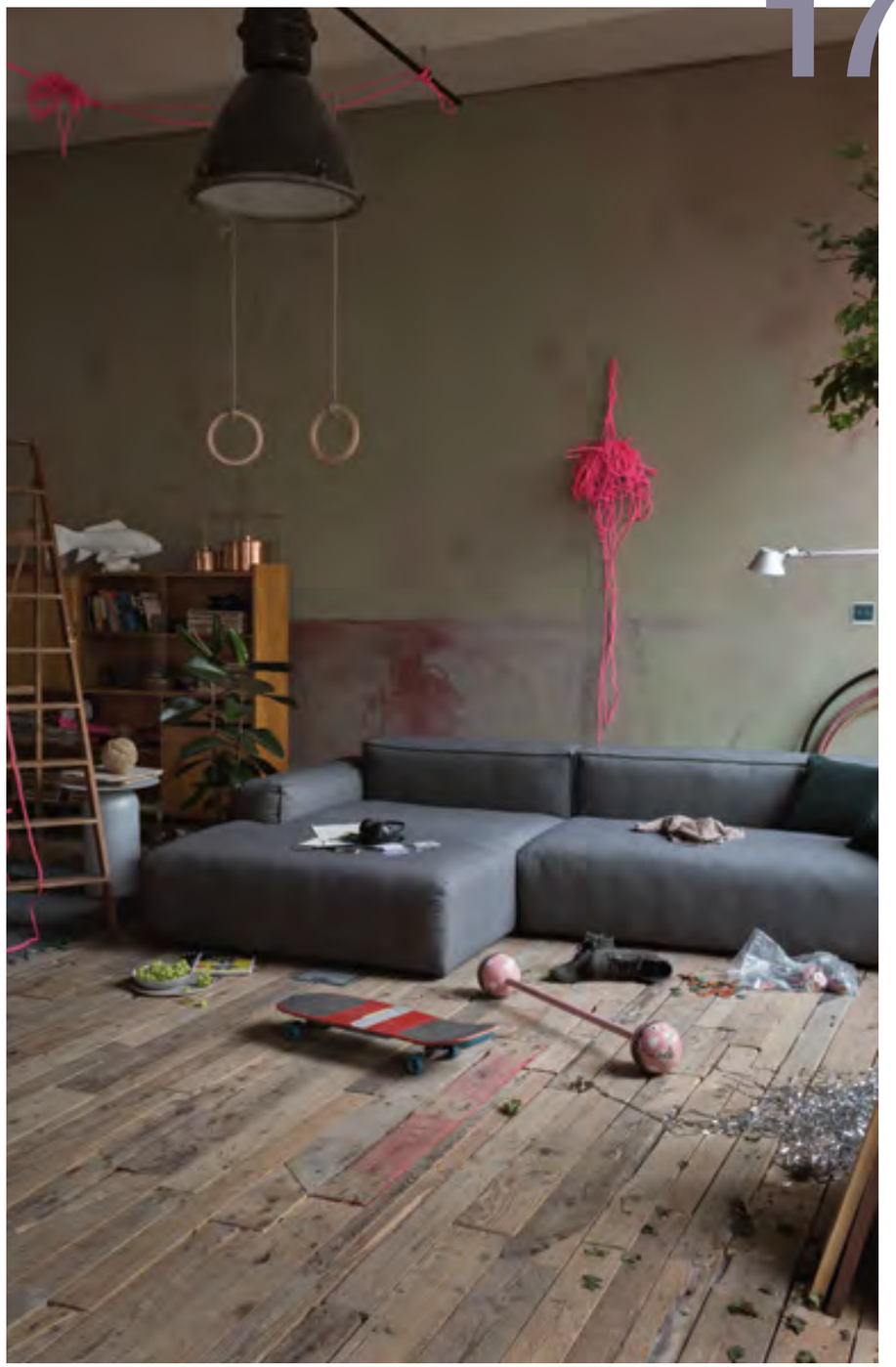
Was mich ausmacht, sind die Leute um mich rum, sagt Eike. Es geht tatsächlich nicht darum zu definieren, was er eigentlich macht. Das kann alles und nichts sein. Irgendwann erwähnt er die Abgrenzung zum Zirkus. Aber eigentlich möchte er frei sein von Genres. In erster Linie möchte er anders sein und alles anders machen. Nicht nur poetische Stimmungen auf der Bühne erzeugen. Sondern auch mal lustige Charaktere, das sei auch viel schwieriger. Er lächelt inmitten von Rauchschwaden, die jetzt nicht aus dem Aschenbecher, sondern von indianischem Räucherholz kommen. Palo Santo ist heiliges Holz, dem Heilkräfte nachgesagt werden und von dem positive Energie ausgehen soll. Eike von Stuckenbrok war in den vergangenen Jahren sehr darauf angewiesen, dass sein Körper wieder heilte.

2014 war er in Kambodscha zu Fuß unterwegs, als ihn ein Tuk-Tuk anfuhr. Er kam in ein kambodschanisches Krankenhaus, in dem nicht nur einige Wände fehlten, sondern auch eine eindeutige Diagnose. Das gebrochene Knie, die Nervenrisse an Arm und Schulter konnten erst in Europa behandelt werden. Entgegen der Prognosen der Ärzte erholte sich Eike rasch und stand schon bald wieder auf der Bühne. Jedoch nicht mehr so intensiv wie vor dem Unfall, den er rückblickend sogar als Segen bezeichnet: Erst dadurch begann er, sich breiter aufzustellen, weiter zu denken. Heute ist er eher Regisseur, Schauspieler und Entwickler von innovativen Bühnen-Shows mit Musik und Videos.

Ein bisschen sieht auch das Wohnzimmer, in dem wir uns unterhalten, wie eine Bühne mit Installation aus. Eine lange Stange, wie sie auch Pole Dancers verwenden, reicht senkrecht vom Boden bis an die hohe Stuckdecke. Davon spannen sich Seile schräg durch den Raum, an denen verschiedene Papprollen und schimmernde Folien hängen. Von einer riesigen Rolle können Leinwände als Hintergrund für Fotos heruntergedreht werden. Was das ist? Das ist nichts, sagt er und man denkt im gleichen Moment, dass es ihm sehr viel bedeutet. Alles. Und bestimmt auch nichts.

Wenn Eike von Stuckenbrok gefragt wird, was er beruflich macht, sagt er: „Alles mögliche". Er habe einfach schon immer alles machen wollen. Dabei begann es sehr konkret mit einer Ausbildung als Artist und Tänzer. Als solcher hat er auch alles gegeben, viele Erfolge gefeiert – bis zu dem Unfall, der ihn beinahe vor das Nichts gestellt hätte. Nichts als einen kaputten Körper, wie die Ärzte meinten. Doch das Ereignis hat sein Leben nicht verdorben, sondern verbessert.

WO IST DAS PARADIES FÜR BUNTE VÖGEL



IN DER KRAFT

freistil 175 Bezug 9002 dunkelgrau

LIEGT DIE RUHE

freistil 175

freistil 175 ziert sich nicht, obwohl es aufgrund seiner liebevoll gestalteten Ziernähte allen Grund dazu hätte. **Das gemütlich-weiche Sofa- und Anreihprogramm lädt zu einem Hechtsprung ein.** Woraufhin Sie dann ohne Umschweife die ***ultimative Relax-Position*** einnehmen können.

Beim Preis kommt was weg – bei der Freude kommt was dazu!

freistil 175 mit hochwertigen Wollstoffen zum attraktiven Promo-Preis.
Freuen Sie sich über einen Preisvorteil von bis zu 12 %

*** Dieses Angebot ist gültig bis einschließlich 30.06.2020 und bezieht sich nur auf festgelegte Vorzugsgruppierungen mit Stoffen der Preisgruppe 5000. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern.**

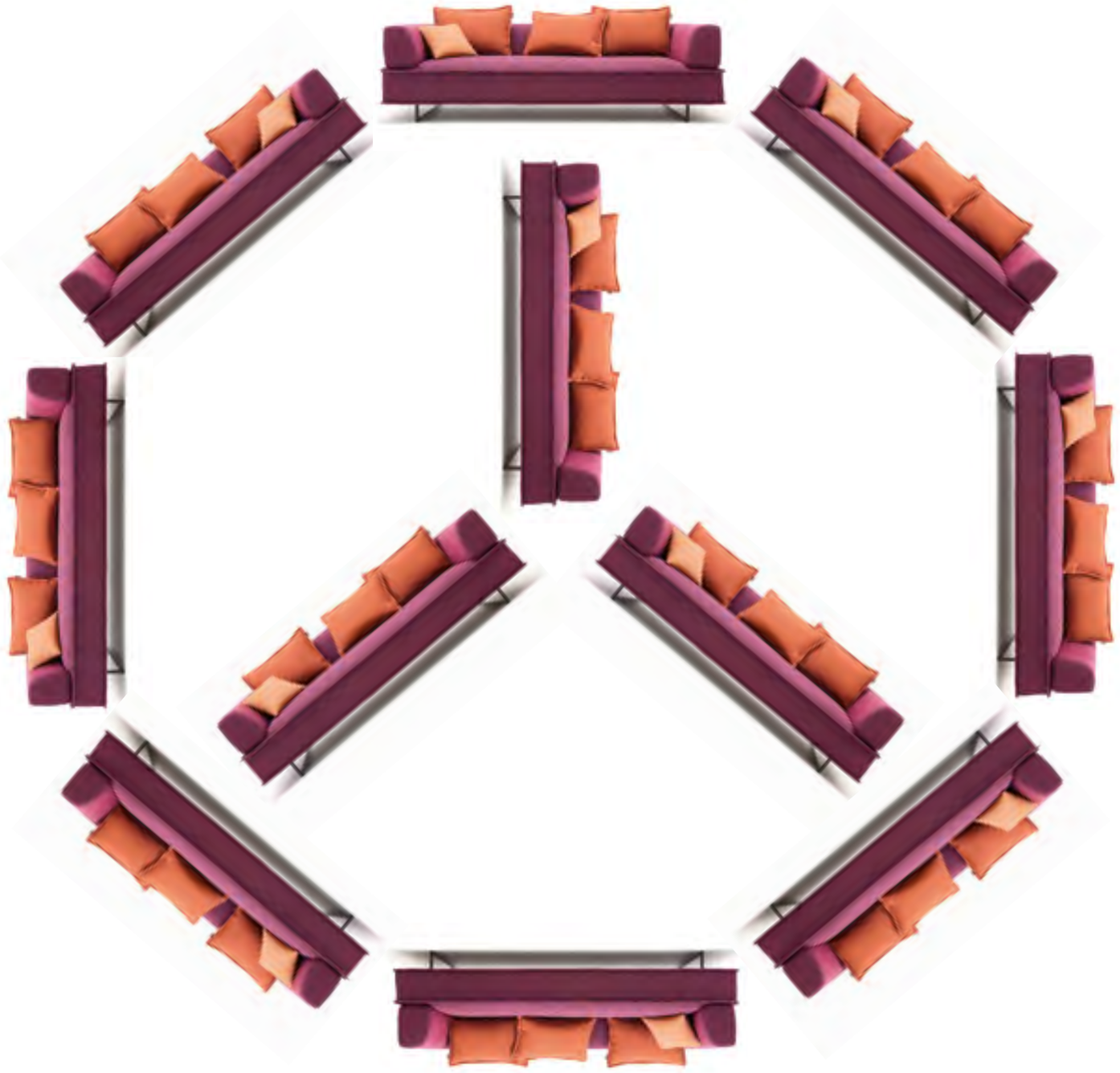
L I E G E N

Ein Hoch auf die Horizontale

Keine Ahnung, warum in Wien jemand den Club der senkrecht Begrabenen erfunden hat. Wir halten die Lage in der Horizontalen eigentlich für sehr angenehm. Und das auch schon vor der allerletzten Ruhe. Das Blut zirkuliert leichter. Venen und Arterien müssen sich beim Transport nicht so verausgaben. Und der vielbeschworene Perspektivenwechsel klappt ebenfalls ganz ohne große Anstrengung. Hätten wir die horizontale Lage nicht, würden wir nie den kleinen Riss an der Decke studieren können, der so schön von Kindergartenviren, Steuererklärungen und der Erderwärmung ablenkt. Apropos Erwärmung: Während sich ein Dönerspieß immer nur senkrecht um die eigene Achse drehen darf, können wir es in der Horizontalen tun. Die Anzahl der Döner-Umdrehungen in acht Stunden kennt die Wissenschaft nicht. Denn würde sie jemand zählen, würde er selbst schnell in den Schlaf sinken. Und sich dann wie alle Menschen durchschnittlich 26 Mal pro Nacht umdrehen. Wie Mediziner herausgefunden haben, sind diese Drehungen sehr wichtig für unsere Bandscheiben. Stundenlanges Liegen in einer Position schadet auch im besten Bett den flexiblen Verbindungen zwischen den Rückenwirbeln. Dass sich auch andere mitunter nach der Horizontalen sehnen, wird in den Medien offensichtlich: Laternen, Windkraftanlagen, Kräne, Bäume. Wenn sie die lotrechte Ausrichtung verlassen, geht es für uns oft schlecht aus. Wenn Menschen sich hinlegen, richten sie dagegen eher weniger an. Ein Glück, dass auch Diktatoren und Tyrannen sich regelmäßig in den sündenlosen Schlaf begeben müssen. Der Weltrekord im Nichtschlafen liegt bei rund 266 Stunden. Was der Mann in diesen elf Tagen wohl angestellt hat? Schon nach viel kürzerer Zeit begeben sich Fische zur Ruhe. Jawohl, auch sie können sich hinlegen. Und zwar wie viele Menschen auf die Seite. Von Bandscheibenvorfällen bei Fischen ist nichts bekannt. Von Schlafanzügen schon: Papageienfische ziehen eine Art Pyjama aus Schleim an, der keine Geruchsstoffe nach außen dringen lässt und so vor Angreifern schützt. Wir Menschen dagegen wechseln laut inoffiziellen Umfragen alle 3,7 Tage den Schlafanzug. Hoffentlich. Denn wir können nicht davon ausgehen, dass Gerüche absorbiert werden. Was wieder einmal zeigt, dass Tiere uns einiges voraus haben.

freistil 130

Auch **Paradiesvögel** müssen mal schlafen. Aus bunten Vögeln werden dann schräge– beziehungsweise sogar horizontale. In **freistil 130** kommen sie auf einer Boxspring-Konstruktion zur Ruhe. Darauf schläft man ***ergonomisch optimal*** und sehr gemütlich. Oder um im Bild zu bleiben: **Wie im bequemsten Nest der Welt.**



NONKOMFORMIST

freistil 144

Weil Bourgeoise Bohémiens so sperrig klingt, reden auch wir lieber von Bobos: ***Menschen, die man als kreative, bürgerliche Hippies*** bezeichnen könnte. Oder als Nonkonformisten, die sich **aus einem Bett ein Sofa** basteln würden – wenn es unsere Designer mit **freistil 144** nicht schon so schön vorgemacht hätten. Und weil wir gerade bei französischen Wörtern sind, die mit „Bou“ anfangen: **Das neue Sofa hat eine Bourle**. Das ist eindeutig der hübschere Ausdruck für eine Wulst an der Polsterkante, ***die sowohl schützt als auch dekoriert.*** Wenn Sie das nächste Mal auf **freistil 144** sitzen, probieren Sie doch eine Bouillabaisse mit Bourbon – **das ist dann total Bobo.**

freistil 144

freistil 144 Bezug 4025 azurblau

#lebfreistil INSTAGRAM FACEBOOK

DAS GEGEN TEIL VON RUSH HOUR

Schalte ein paar Gänge zurück – und lege den Müßiggang ein.
Mehr Infos zum neuen superweichen Sofa und die nächste Gelegenheit, es zu erleben unter

www.freistil-rolfbenz.com/freistil134

ALLE LEDER. EIN PREIS. DER GÜNSTIGSTE.*

Beim Preis kommt was weg – bei der Freude kommt was dazu!

freistil 134 in 4 Lederqualitäten zum attraktiven Promo-Preis.
Sie erhalten alle Leder zum günstigsten Preis (PG 8000).

*** unverbindliche Aktionspreisempfehlung / D / A (Abholpreise) nur gültig bis zum 30.06.2020. Dieses Angebot bezieht sich auf alle Elemente des Programmes der Preisgruppe 8000 - 9200. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern.**

freistil 134

SLOW DOWN,

freistil 134 Bezug Leder 9225 braungrau

SCHUHE AUS,

freistil 134 Bezug 6313 eisengrau

FÜSSE HOCH.

freistil 134

Sich ***reinplumpsen lassen***. Sich gehen lassen. Es gut sein lassen. Mit dem neuen Sofa **freistil 134** erleben Sie die Freuden der Passivität. Der tiefe Sitz und die **extrem weichen Polster** zwingen jeden in eine ***Lümmelposition***. Trotzdem werden Sie nicht als echter Lümmel gelten, denn das Sofa wirkt **trotz der Knautschigkeit immer aufgeräumt**. Und wenn jemand unbedingt ergonomisch richtig mit ***aufrechtem Rücken sitzen*** möchte, dann ist das möglich: Mittels Rückenplatte, die auch als Tablett oder mit aufgestecktem Kissen als Kopfstütze dienen kann. Dazu müsste man die Platte allerdings mit **minimalem Einsatz hochziehen** und das ist – Uaaahh, Gäähn – viel zu ereignisreich, wenn man sich höchstens eine Aktivität vorstellen kann: Alle Viere von sich zu strecken.

freistil 134

SUPER SOOOOOOOOOFT

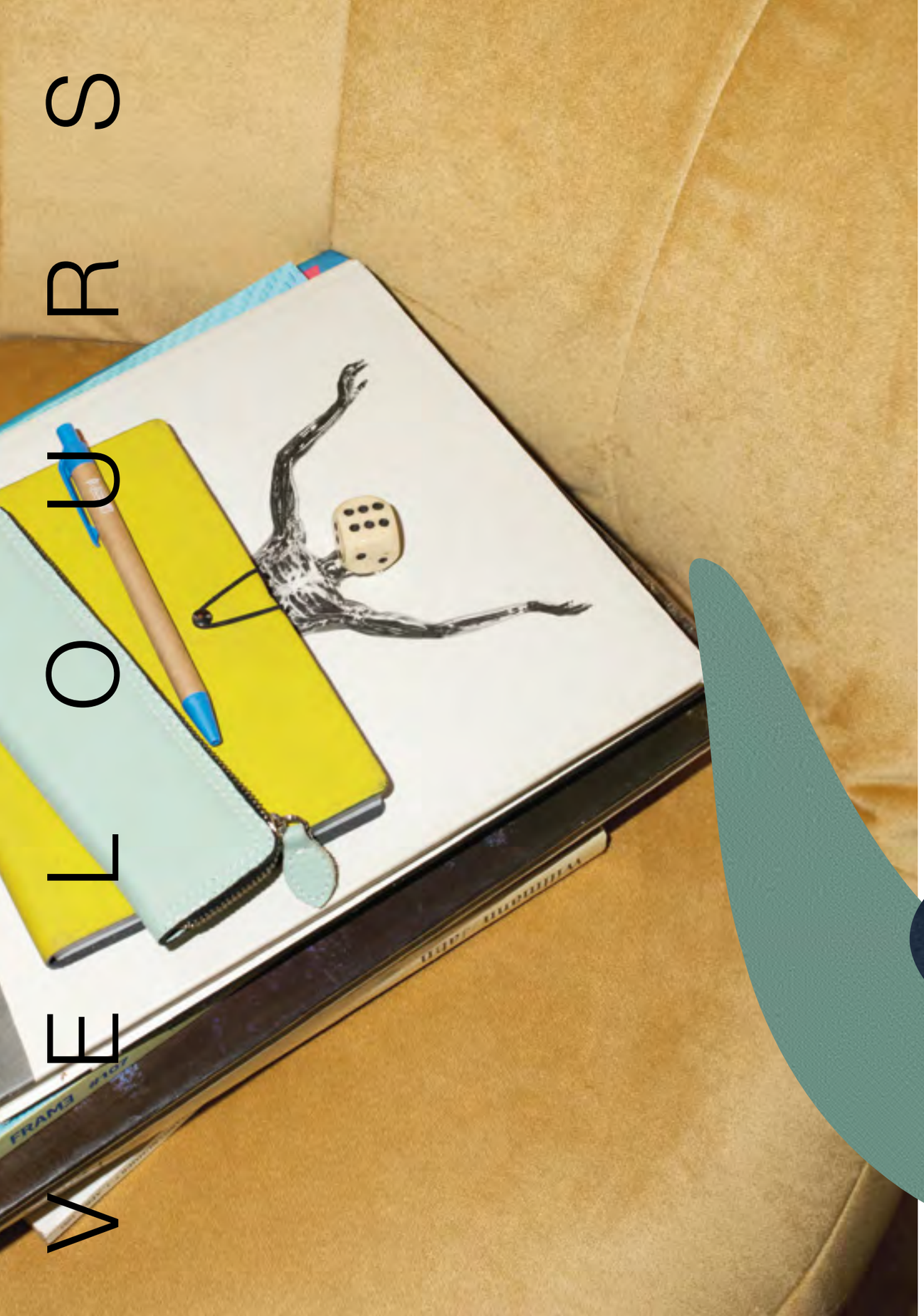
OPAS LIEBLING GOES NEO RETRO

INSEL DER RUHE

freistil 149

Retro ist gut. Und noch besser, wenn es sich um **Neo-Retro** handelt, sprich: **Klassiker mit neuem Akzent**. So ist der Dutt auf jungen Mädchenköpfen heute natürlich zerzaust, und Selbstgehäkeltes wird Laternenmasten und Baumstämmen angezogen. ***Weitergedacht wurde auch bei Opas Ohrensessel***,der nun als **freistil 149** zurückkommt. Die Form hat sich dank Designer Anders Nørgaard zu einer zeitgemäßen ***Skulptur im Raum*** gewandelt.

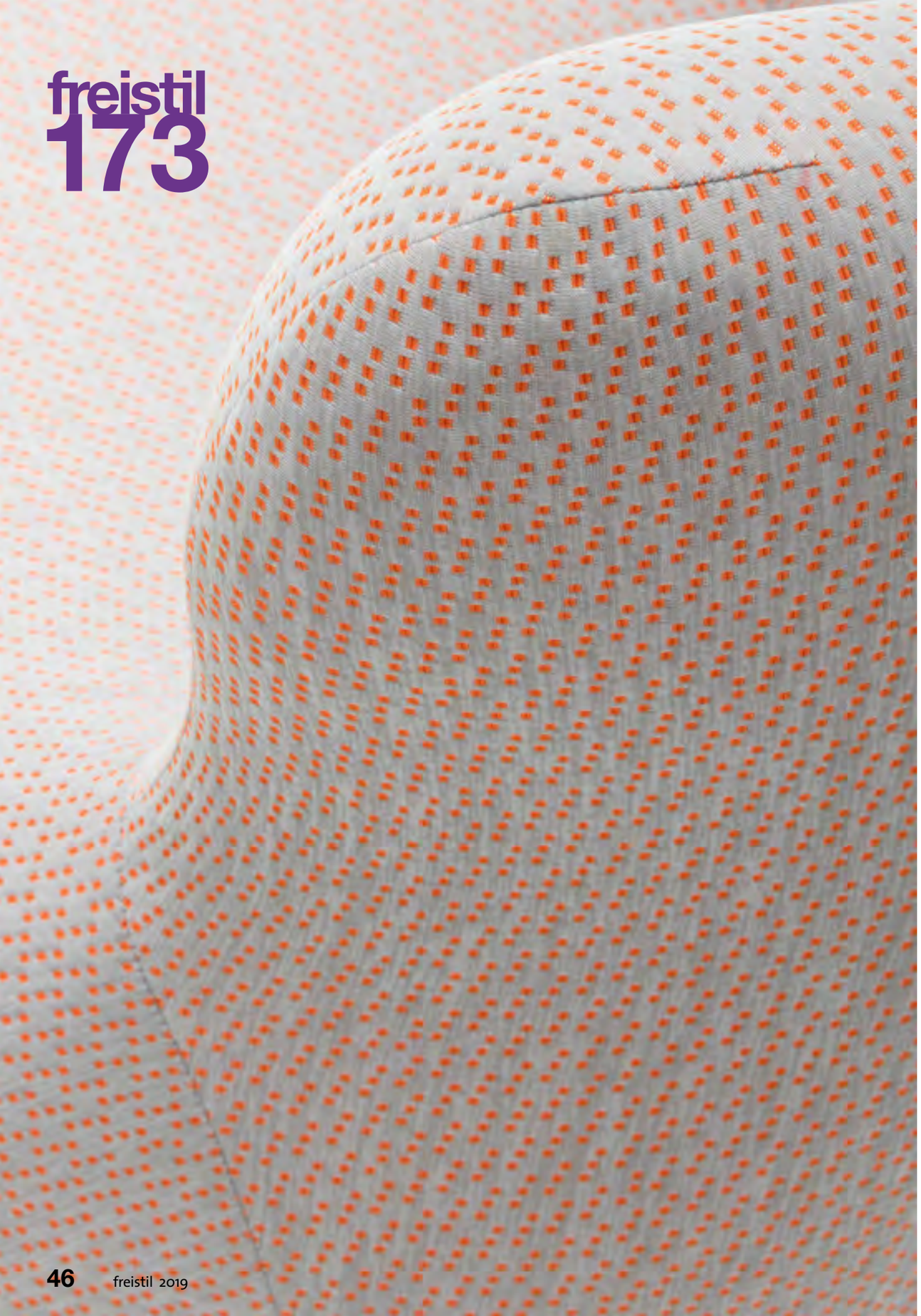
VELOURS



Velours ist oft dunkelrot und schwer oder zumindest bedeutungsschwer: Wenn er für kaiserliche Mäntel, Polster im Orientexpress und Vorhänge in Séparées verwendet wird. Bei uns tritt der weiche Stoff in vielen verschiedenen Farben fröhlich-leicht in Erscheinung.

freistil gibt es jetzt mit samtigen Bezügen in wundervollen Farben. Apropos samtig: Mit dem Unterschied zwischen Velours und Samt ist es so eine Sache. Kompliziert. Wir halten es simpel: Sowohl Samt als auch Velours sind Polygewebe und beide haben aufgeschnittene Schlingen, die den Flor ergeben. Doch dieser darf beim Samt höchstens drei Millimeter hoch sein. Bei Velours kann der Flor länger sein, was den Stoff noch viel weicher macht als Samt. Der für freistil verwendete Velours ist übrigens aus Baumwolle – womit sich der Oh-fühlt-sich-das-toll-an-Faktor noch einmal erhöht.

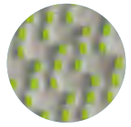
3105
6086
3110
6087
6085
6082
6084
6088
6080
6081
3108
3107

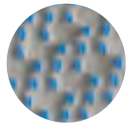


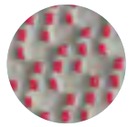
LIEBLING DER SWEAT-SHIRT-SOCIETY: JERSEY-STRICK

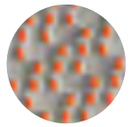
Es war einmal eine sehr attraktive Frau mit großen Ambitionen, aber eher kleinem Vermögen. Sie hieß Lillie Langtry, stammte von der Kanalinsel Jersey und kam durch Zufall an eine glanzvolle Abend-Einladung bei einer Londoner Lady. Die anwesenden Herren gehörten zur kulturellen Elite der Hauptstadt. Die Damen versuchten, durch aufwändige viktorianische Garderoben und Juwelen zu beeindrucken. Doch im Mittelpunkt stand schließlich Lillie, die auf Schmuck verzichtete und nur ein schlichtes Kleid aus Jersey trug. Der Stoff und das Styling brachten ihre Schönheit besonders zur Geltung. Vielleicht war sie sogar die erste Ikone des klaren, schnörkellosen Stils, der sich später von der Mode auch auf Architektur und Inneneinrichtung ausdehnen sollte. Jedenfalls konnte sie sich nach diesem Abend vor Angeboten nicht mehr retten: In die Salons der Gesellschaft, ins Schlafgemach des damaligen Prince of Wales und vor die Staffeleien berühmter englischer Maler. Für John Everett Millais stand sie in dem schlichten Kleid aus Jersey Modell. In der Hand eine Lilie, weswegen man sowohl das Gemälde als auch die Portraitierte später „Jersey Lily“ nannte. Und der Stoff selbst wurde zum Inbegriff des Gedankens „Purismus statt Prunk“ – ein Konzept, für das wir uns noch heute begeistern.

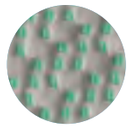
Ein feiner Jersey-Strick überzieht nun bei freistil Sitzmöbel, die ebenfalls den großen Auftritt lieben: Der Sessel **freistil 173** und der Hocker derselben Serie tragen den weichen Stoff in pastelligen Farben. Dabei sind die Muster so subtil, dass sie nur bei näherer Betrachtung in Einzelheiten erkennbar ist – tritt man ein paar Schritte zurück, wirkt die Musterung eher wie eine Gewebestruktur. Doch egal, ob aus der Nähe oder der Ferne: Die Schlichtheit des Materials verstärkt in jedem Fall die Schönheit des Designs. Gerne hätten wir Jersey Lily eingeladen, auf **freistil 173** Platz zu nehmen.


Weißgrün


Pastellblau


Erdbeerrot


Lachsorange


Lichtgrün

Der Strickstoff Jersey stammt wahrscheinlich von der gleichnamigen Kanalinsel, die seit dem Mittelalter Web- und Strickwaren exportiert. Wegen seiner sportiven Schlichtheit wird er gerne für Sweatshirts und Unterwäsche verwendet. Seinen Durchbruch feierte der Stoff im 19. Jahrhundert, als er einer jungen Schönheit zum gesellschaftlichen Aufstieg verhalf. Als Bezug für den Sessel freistil 173 ist Jersey die Reduktion auf das Maximum.

#lebfreistil INSTAGRAM FACEBOOK

ZU GEWINNEN: LIEBLING DER SWEAT-SHIRT-SOCIETY

freistil 173 in Jersey-Strick

Spielen Sie gleich mehrfach mit Ihrem Glück: Wir verlosen bis Jahresende drei Mal einen Sessel **freistil 173** mit trendigem Bezug aus Jersey-Strick im Wert von je **698,- Euro**! Jetzt den QR-Code scannen oder auf **www.freistil-rolfbenz.com/freistil173** gehen, ausfüllen, was auszufüllen ist und abschicken. Und schließlich Daumen drücken! Wir freuen uns über Ihre Teilnahme – und noch mehr, wenn Sie zu den Gewinnern zählen.

Dauer der drei Gewinnspiele:

1.4. - 30.6. | 1.7. - 30.9. | 1.10. - 31.12.

* Abgabeschluss ist jeweils der 30. Juni 2019, 30. September 2019 und 31. Dezember 2019. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rolf Benz AG & Co. KG und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SALONSESSEL FÜR DEN GENERATION

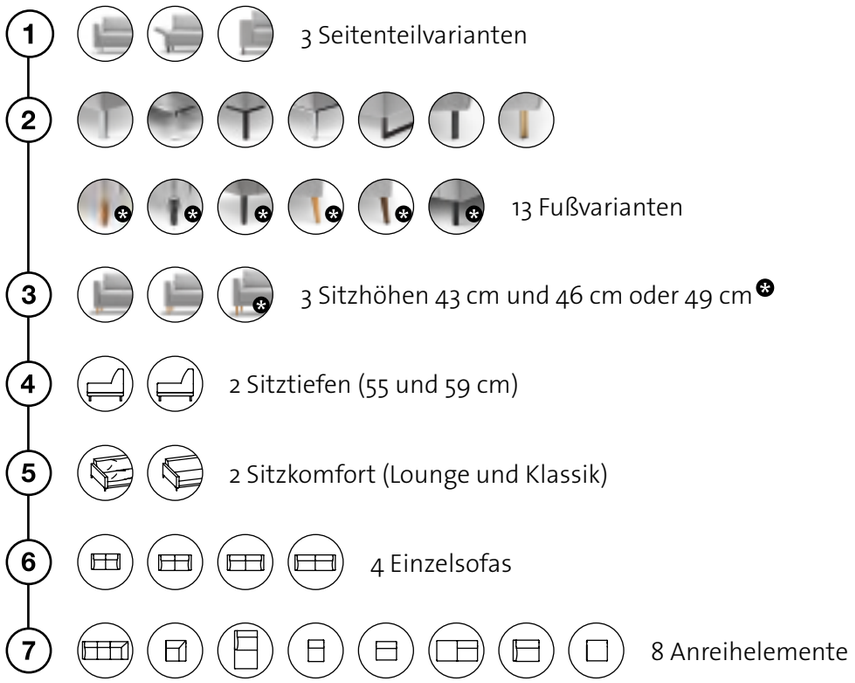
freistil 173

freistil 173 ***ist die moderne Interpretation des Salon-Sessels*** und eignet sich gut, um eine Gruppe von Gästen bei sich zu versammeln. Vielleicht finden sich darunter ja die zeitgemäßen Wiedergänger der damaligen Salonbesucher: **Blogger als Nachfolger von Hemingway** und Hauptmann, ***Konzeptkünstler auf den Spuren von Picasso*** und Braque – oder wen Sie sonst so kennen.

WAS INSPIRIERT UNS TÄGLICH AUFS NEUE?

M

ZUM WUNSCHSOFA IN 7 SCHRITTEN



✱ Die Sitzhöhe von 49 cm ist aber nur mit dem Stahlrundrohrfuß, massiven Stahlfuß konifiziert und den Kegelfüßen (auch geneigte) möglich.

Auch wenn die Freiheit im Kopf grenzenlos ist – der Freiraum im Wohnzimmer ist es meistens leider nicht. Daher haben wir die Ausdehnung von **freistil 141** so individuell wie möglich gemacht und Sie können Ihr Sofa in 10-Zentimeter-Schritten optimieren. **Damit die Sofaträume auch in die ganz realen Räume passen.**

freistil 141

freistil 141

Freiheit: Ein großes Wort für ein Sofaprogramm. **freistil 141** können Sie gestalten, wie es Ihnen gefällt. Wählen Sie aus zahlreichen Varianten in 7 Schritten genau Ihre Wunschzusammenstellung.
Bis am Ende Ihr ganz persönliches Sofa entstanden ist. Sie werden sehen: **Ihr Traumsofa zu bekommen, ist gar keine große Kunst.**

WAS IST MIR LIEBER: FRANZÖSISCHE DISZIPLIN ODER DEUTSCHE SINNLICHKEIT?

freistil 185

Auch wenn es in manchen Wohnzimmern als großes Graues steht – das Sofa **freistil 185** ***ist das kleine Schwarze für Ihr Zuhause:*** immer elegant und stilvoll, auf eine selbstverständliche Art und Weise. Spannende Brüche können Sie einfach durch immer wieder neue modische Accessoires setzen, zum Beispiel **Kissen** mit **Colour Blockings** – oder wenigstens ein bisschen Chaos drumherum.

Beim Preis kommt was weg – bei der Freude kommt was dazu!

freistil 185 mit den hochwertigen Wollstoffen der dänischen Traditionsfirma Kvadrat zum attraktiven Promo-Preis. Freuen Sie sich über einen Preisvorteil von bis zu 18 %.

*** Dieses Angebot ist gültig bis einschließlich 30.06.2020 und bezieht sich nur auf festgelegte Vorzugsgruppierungen mit Stoffen von Kvadrat der Preisgruppe 7400 und 7800. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern.**

freistil 138

freistil 138 Bezug 6082 olivgrün

freistil 138

Gelegenheit macht Liebe. Besonders, wenn es um den neuen Gelegenheitssessel, **freistil 138** mit den ***dezenten Retro-Anklängen*** geht. Er ist so leicht, dass er je nach Gelegenheit ***mal hier und mal da in der Wohnung platziert*** werden kann. Zum Gäste-Empfangen im Flur, zum Aperitif-Trinken im Wohnzimmer oder neben dem Schlafzimmer-Schrank. Wenn die Gelegenheit günstig ist, **sich zu setzen - nur zu**! Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Sessel dann auch wirklich da, wo du gerade niedersinken willst. Wenn nicht: Auf dem Boden der Tatsachen könntest du darüber nachdenken, noch ein paar mehr davon anzuschaffen.

SOLL ICH MEIN SOFA ODER MEIN LEBEN NEU GRUPPIEREN?

VON POP UP ZU POP

Der Meister des Temporären geht über zu populärer Beständigkeit: früher Club-Betreiber in Räumen zur Zwischenmiete, heute Besitzer einer erfolgreichen Agentur für Interior Design und Produktion. Früher in erster Linie Nachtvogel, heute konstanter in der Rolle als Ehemann und Vater. Und auch seine Windhunde Miki und Jagger sind nicht mehr ganz die typischen Windhunde.

Jonathan Margulies gelingen außergewöhnliche Dinge. Er lernte als Kind in Israel die englische Sprache allein durchs Fernsehen. Er betrieb schon in jungen Jahren mit seinem Bruder Restaurants in New York und richtete sie in unverkennbarem Stil ein. Heute, beim Interview in Berlin, wirkt er sogar dann noch charismatisch, wenn er vor zwei Wäscheständern sitzt. Und vor allem: Er überwindet die Unterscheidung von Flüchtigem und Dauerhaftem. Dafür gibt es viele Beispiele. So ist etwa sein Tape Club in Berlin zwar längst geschlossen – aber durch den legendären Ruf gibt es ihn eigentlich immer noch. Als Erinnerung und Sehnsuchtsort der internationalen Partyszene von Berlin. Ob er nach neuen Räumen für einen Club sucht? Jonathan winkt ab. Als Clubbesitzer sei er für zig Leute Papa, Mama, Sozialarbeiter und Schulter zum Ausweinen gewesen. Und wenn er wieder etwas neues Eigenes mache, dann nur mit einem langfristigen Ausblick. So wie bei The Prop House, der Agentur, die er gemeinsam mit seiner Frau Uli betreibt. In dem Unternehmen entwickelt er ungewöhnliches Design für Räume und produziert auch die Ausstattung. Man könnte auch sagen: Er schafft einzigartige Kulissen, die für Marken sehr wertvoll sind. Immer mit der praktischen Machbarkeit im Kopf, denn er weiß einfach aus Erfahrung, wie man bestimmte Details in Szene setzt, Kabel aus dem Sichtfeld verschwinden lässt und wo ein Kühlschrank zu wenig Luft bekommt. Das Ergebnis ist ein einfallsreiches Ambiente, das von Kunden wie Hugo Boss, Gorillaz oder dem Studio des Architekten Daniel Libeskind genutzt wird. Oder in Jonathans Worten: „Wir übernehmen von den Vermietern eine kalte Struktur – und machen sie warm."

Dabei wollte der als Jugendlicher in New York lebende Designer eigentlich nur für ein Sabbatical nach Berlin kommen – nun ist er schon seit 13 Jahren hier. Und es fühlt sich nicht mehr an wie ein Sonderurlaub. Als er mit 26 Jahren ankam, sprach Jonathan noch kein Wort Deutsch. Er lernte es nach eigener Aussage aus Frust und aus Notwendigkeit. „Wenn hier zum Beispiel ein Teppichleger kommt, so eine alte Atze, der nur wat und wie sagt, dann sollte man besser nicht nur englisch mit ihm reden können." Hebräisch hilft vermutlich auch nicht. Er selbst spricht kein Icke-Berlinerisch, sondern ist gut zu verstehen. Sogar wenn unten der Verkehr aus dem Tiergartentunnel die vielspurige Straße entlang donnert. Seine Wohnung hat einen verwirrenden Grundriss, die Wände sind nur bis zu einer gewissen Höhe verputzt und gestrichen. Darüber blieb sichtbar, was unter sechs Schichten von Tapeten lag. Eine dekorative Marmorierung, als wäre es ein Fresko in einem alten Palazzo. Auch die Wohnung selbst ist irgendwo zwischen Ewigkeit und Übergang angesiedelt. Bereits sieben der Nachbarwohnungen stehen leer, der Eigentümer möchte wahrscheinlich irgendwann abreißen und neu bauen. Wie es wohl die Hunde finden, später mal umzuziehen? Wahrscheinlich ganz gut, denn zurzeit müssen sie von Herrchen meist zum Gassigehen gefahren werden – in eine beschaulichere Gegend mit mehr Grünflächen.

Miki und Jagger sind ebenfalls ein Bild für das Zwischenstadium aus Flüchtigem und zur Ruhe kommen: Als Windhunde sollten sie eigentlich durch die Parks stürmen, aber im Augenblick bewegen sie sich gemächlicher. Miki (oder war es Jagger?) wurde vor kurzem gebissen und der andere schleicht seit einigen Tagen auf drei Beinen herum, eine Pfote zur Schonung angezogen. Eher Stumbling Stones statt Rolling Stones. Wahrscheinlich ist es auf einem der Abendspaziergänge passiert, die macht nur Jonathan, weil es für seine Frau im Bahnhofskiez doch ein bisschen zu unsicher ist. Und auch ansonsten teilt das Ehepaar Margulies die Aufgaben gerne untereinander auf: Uli als Juristin leitet die Verwaltung des Prop House und kümmert sich um Genehmigungen sowie Verträge. Eine Arbeit, die Jonathan „viel härter als meine eigene" nennt. Er spricht von ihr auch als dem Kopf, während er für die Entscheidungen aus dem Bauch stehe. Er sei der Creative Director, sie die Direktorin von allem. Nicht zu vergessen: „Uli kümmert sich sogar darum, dass ich atme." Kennen gelernt haben sich die beiden auf der Tanzfläche eines Clubs. Gerne spricht er auch über seinen dreijährigen Sohn, von dem er annimmt, dass er bestimmt einmal Fashion Designer werde. „Weil er sich die ganze Zeit mit seinen Klamotten beschäftigt." Und wenn das bedeutet, dass er schwul wird? „Gerne!" ruft Jonathan und lacht. Toleranz liegt ihm und vielleicht hat das ja geschichtliche Gründe. Sein Nachname ist spanischen Ursprungs und seine jüdischen Vorfahren mussten das Land im 15. Jahrhundert verlassen. Eine neue Heimat fanden sie in Polen, während das Niederlassungsverbot für Juden in Spanien sogar noch bis 1876 herrschte.

Anfang des 21. Jahrhunderts gab es zum Glück keinen Hinderungsgrund für Jonathan, sich in Berlin niederzulassen. Und so kam auch seine umfangreiche Plattensammlung in die deutsche Hauptstadt. Überwiegend elektronische Musik, die er auch heute noch als DJ auflegt. Besonders mag er „Underground Quality", ein Label aus Connecticut mit einem für ihn ganz speziellen Sound. Wenn in der Überschrift also von Pop die Rede ist, dann spielt das weniger auf Jonathans Musikgeschmack an, als auf sein Berufsleben. Es darf inzwischen gerne populärer beziehungsweise kommerzieller sein und er freut sich über den wirtschaftlichen Erfolg. Mit dem Prop House baut er Räume für die Crème de la Crème der Markenwelt. Für die ehemalige französische Botschaft hat er sämtliche Behördengänge absolviert, um die Immobilie zu entwickeln und vermarktet sie nun für Loewe und andere Events. Und auch das Restaurant „House of Small Wonder", das Jonathan für seinen Bruder mit viel Atmosphäre eingerichtet hat, ist ein Publikumsmagnet. Zum Glück kein temporärer.

Zur angestrebten Beständigkeit soll in Jonathans Leben aber noch viel Neues dazu kommen. Man glaubt ihm sofort, wenn er am Schluss des Gesprächs sagt: „Ich hab' immer noch Hummeln im Hintern."

1

freistil 147

Grenzenlose Freiheit ist überflussfreie Freiheit. Gerade die Konzentration auf weniger, kann mehr ergeben. Im Fall des neuen Sofas **freistil 147** sind es einige wenige Module, die so entwickelt wurden, dass sie **unglaublich viele Variationen beim Anreihen und Umstellen bieten.** Wer möchte, kann sein Sofa immer wieder neu erfinden. Zum Beispiel die Elemente so anordnen, dass sie in die linke Zimmerecke passen statt in die rechte. Außerdem können Sie schon ***mit drei Modulen eine Kombination formen,*** die ***sowohl normales Sitzen*** bei normal großer Sitztiefe ermöglicht, als auch ***loungeartiges Lümmeln*** bei übergroßer Sitztiefe. Alles ist möglich.

2

3

freistil 147 Bezug 4080 schwarzgrau / grauweiß

PRODUKTÜBERSICHT 2018/ 2019

Wer **freistil** liebt, mag das Originale. Nicht das Nachgemachte – denn etwas nachzumachen, käme für Freigeister auch selbst nicht in Frage. Dazu sind sie viel zu einfallsreich. Man könnte sagen: zu originell. Was sehr schön zeigt, dass Originales und Originelles sehr viel gemeinsam haben. **freistil** ist die Marke aller, die sich nicht gerne einengen lassen wollen und lieber selbst den Weg vorgeben. So liegt es auf der Hand, dass diese Marke besonders auch bei Kreativen beliebt ist.

Gerade Menschen wie sie kennen den Zusammenhang von Qualität und Herkunft. Güte lässt sich nämlich dann am besten einschätzen, wenn man weiß, wo – und wie – etwas produziert wurde. Die Herkunft von **freistil:** Alle Möbel werden in den Rolf-Benz-Werkstätten am Rande des Schwarzwalds gefertigt und tragen das ganze Wissen und Können der Traditionsfirma in sich.

<

freistil 150

freistil 151

freistil 159

freistil 156

freistil 181

freistil 182

freistil 149

freistil 133

freistil 178

freistil 173

freistil 135

freistil 138

freistil 179

freistil 198

PRODUKTÜBERSICHT 2018 / 2019

Die inneren Werte sind also angenehm beruhigend, die äußeren Werte lassen das Herz höher schlagen. Kein Wunder, dass man sich in **freistil** unglaublich wohlfühlt. Mit der Behaglichkeit ist es übrigens so wie mit der Freiheit: Beides lässt sich nicht messen, es kommt vielmehr auf das eigene Empfinden an. Oder haben Sie schon mal von zehn Litern Gemütlichkeit oder einem halben Kilo Freiheit gehört?

Fort mit den Maßeinheiten und den festen Regeln. Viel schöner ist es doch, einen individuellen Weg zu gehen und wie **freistil** scheinbare Gegensätze zu vereinen: Modernes Design und traditionell gewebte Stoffe. Experimentierfreude bei Beistelltischen und Gemütlichkeit bei Sofas. Spontaneität beim Neugruppieren und Langlebigkeit bei der Qualität. Möbel mit Charakterstärke und dem Talent sich anzupassen. Alles ist möglich. Nur eines bleibt immer wichtig: Räume in Freiräume zu verwandeln.

>

STEHT GERNE IM MITTEL-PUNKT

freistil 135

Immer an der Wand lang – das muss nicht sein. Das neue **freistil 135** können Sie ***rundum umschiffen und es von allen Seiten entern***. Dabei ist das Sofa-Eiland eigentlich ein Sofa-Archipel: Denn es werden mehrere Elemente zu einer Inselgruppe zusammengefügt. **Ganz nach den Dimensionen Ihres Wohnzimmers** und Ihren Lebensgewohnheiten. Zum Filmgucken im Liegen am Abend und zum Sitzen, wenn gesitteter Besuch kommt. **freistil 135** kann übrigens ganz schnell umgestellt werden. Neue Formationen sind im Handumdrehen gebildet – **Sie brauchen sich nicht festzulegen**.

freistil 135

freistil-rolfbenz.com/freistil135

CENTERPIECE

CENTERPIECE

#lebfreistil INSTAGRAM FACEBOOK

INTERVIEW
mit Produkt Design Studios Kaschkasch

RÄUME WERDEN SICH IMMER MEHR AUFLÖSEN

Woher kamen die Idee und Inspiration für das Design dieses Sofas?

Die Inspiration für das Sofa freistil 135 sind wir selbst. Wir haben ein lässiges Sofa entwickelt, das sich sehr unkompliziert transformieren lässt – von der klassischen Sofa-Ecke bis hin zur Wohnlandschaft oder der riesigen Spielwiese. Ein Sofa für den Großstädter, der nachmittags das Kaffeekränzchen mit den Schwiegereltern machen und abends mit den Freunden abhängen möchte.

Wie schätzt Ihr das Wohnen der Zukunft ein?

Wir denken, insbesondere in großen Städten wird den Möbeln immer mehr Flexibilität und Mobilität abverlangt. Heute und in der Zukunft wird genau das immer mehr gefragt sein. Räume werden sich mehr und mehr auflösen. Der Trend des Teilens/ Sharing' wird sich auch im Wohnen nach und nach durchsetzen. Möbel werden in Zukunft mehr und mehr die Räume flexibel gliedern und mehr als nur eine Sache können. Es bleibt spannend.

Was ist eure Lieblingsformation mit freistil 135?

Für uns liegt die Stärke des Sofas freistil 135 ganz klar darin, dass es alle Formationen gleichstark bedienen kann. Wir persönlich würden die 135 immer mittig in den Raum stellen und nicht vor der Wand – um all ihre Vorzüge der Nutzung auch voll auszuleben und sie zum Centerpiece der Einrichtung zu machen.

Wo ist bei euch zu Hause euer Rückzugsort?
Wie entspannt ihr persönlich?

Sebastian: Im Sommer verbringe ich gerne möglichst viel Zeit draußen, am liebsten mit Freunden. Mein Wohnzimmer öffnet sich direkt zum Garten und wenn es draußen zu kalt wird, dann kuschle ich anschließend unter einer dicken Decke auf dem Sofa. Entspannen kann ich aber definitiv am besten in der Badewanne.

Florian: Da ich zuhause vom Sofa aus einen tollen Blick nach draußen habe, ist das Wohnzimmer mein Ort der Entspannung. Mit Freunden, die zu Besuch kommen, sitze ich oft in der Küche – vermutlich weil es dort Kaltgetränke gibt.

„Florian & Sebastian, die Macher von freistil 135 im Interview"

WANN KÖNNEN WIR DEN EINHEITS-GESCHMACK ZUR HÖLLE SCHICKEN?

BAR

KOMFORT

freistil 184 Bezug 2021 taubenblau

PROMO*

freistil 184

freistil 184 ist das Wohlfühlzentrum des Wohnzimmers: Eine **moderne, klassisch-elegante Ruheinsel,** die von allen Seiten schön anzusehen ist. Besonders schön natürlich aus der Perspektive, die Sie beim ***Daraufsitzen oder -liegen*** genießen. **freistil 184** könnte übrigens bewirken, dass Freunde auch nach vielen gemeinsamen Stunden nicht mehr gehen wollen oder Gummistiefel an langen Regentagen unbenutzt in der Ecke stehen bleiben.

Beim Preis kommt was weg – bei der Freude kommt was dazu!

freistil 184 mit den hochwertigen Wollstoffen der dänischen Traditionsfirma Kvadrat zum attraktiven Promo-Preis. Freuen Sie sich über einen Preisvorteil von bis zu 23 %.

*** Dieses Angebot ist gültig bis einschließlich 30.06.2020 und bezieht sich nur auf festgelegte Vorzugsgruppierungen mit Stoffen der Preisgruppe 7400 und 7800. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern.**

DINNIG

Sitzen ist das neue Rauchen, sagen die Ärzte. Also höchste Zeit, mehr gesunde Dynamik und auch noch Spaß an den Tisch zu bringen: Sehen Sie hier ein paar wertvolle Anregungen aus der ganzen Welt – für den Sitztanz zwischendurch.

Sie sind noch nicht Mitglied einer Sitztanzgruppe? Das wundert uns nicht. Gehört der Sitztanz doch zu den meistunterschätzten Freizeitbeschäftigungen. Dabei könnte er einfach eingeschoben werden, während man auf seine Pizza wartet. Oder auf die Minestrone. Und nach dem Espresso dann noch ein Ehrensitztänzchen. Allein oder mit den Mitspeisenden. Nun gut, durch die Verbindung mit Stuhl oder Bank sind nur Bewegungen des Oberkörpers möglich, dies lässt sich jedoch durch besondere Gestik und Mimik ausgleichen. Während beim traditionellen balinesischen Sitztanz ein junger Mann mit Armbewegungen und Augenspiel die verschiedenen Stimmungen eines Pubertierenden bis zum Erwachsensein beschreibt, könnten Sie hingegen pantomimisch ausdrucksstark das Essen loben. Ein paar bodenständige Beispiele für die Mahlzeiten zu Hause: Hals lang machen und Augen ganz weit aufreißen für geschmorte Paprika. Schnelles Augenrollen für Spaghetti mit selbstgemachter Tomatensauce. Oder auch, abgeschaut bei den marokkanischen Berberfrauen und ihrem Tontrommel-Sitztanz: Unregelmäßige Atmung bis zur Trance nach dem Genuss eines nichtveganen, gluten- und histaminreichen extraleckeren Sonntagsbratens. Es muss ja nicht unbedingt – wie auf Samoa üblich – die Dorfjungfrau in der Mitte sitzen. Sie hätte bei den Tischgebräuchen hierzulande wahrscheinlich auch nicht genug Platz zwischen Kartoffelgratin und Salat.

OBEN OHNE

TISCHKULTUR

freistil 156

Eine konsequent minimalistische Haltung inspirierte unsere Designer bei der Gestaltung von **freistil 156.** Bei den Tischen und Bänken sind die sichtbar durchgearbeiteten handwerklichen Details der einzige Schmuck, wie die ***in die Platte eingezapften Füße oder die durchgezapften Querzargen.*** Die Entwürfe heben sich angenehm von den heute üblichen monolithischen Schwergewichten ab. ***Sie zeigen, dass Massivholz und Leichtigkeit kein Widerspruch sind.***

53 CM

DORIS SCHMITT GLAESER

KOLUMNE

Über den kleinen Grenzverkehr am Distanzbereich einer Mitteleuropäerin. Und warum wir am Ende alles nicht so eng sehen sollten.

Vor vielen Jahren hat mir eine Stewardess auf einem Nachtflug in der Economy-Klasse ihr Leid geklagt. „Wir erleben hier alles“, meinte sie. „Psychopathen, Schizophrene oder einfach ganz normale Irre – ein paar davon sind auf jedem Langstreckenflug dabei.“ Und tatsächlich konnte ich an Bord selbst beobachten, dass es an mancher Armlehne wie am Gaza-Streifen zugeht. Zänkische Auseinandersetzungen an einer Grenze, die eigentlich als Pufferzone dienen sollte.

Wer also heil an fernen Zielen ankommen möchte, hat nur wenige Möglichkeiten: Entweder eine höhere Klasse wählen und dann ärmer in das Land einreisen – oder mit etwas Glück einen Platz neben Griechen, Mexikanern oder Bolivianern ergattern. Es ist nämlich so, dass jeder Mensch eine intime Distanzzone hat, bis zu der er physische Nähe ohne Abwehr zulässt – wobei Bewohner von Südeuropa und Lateinamerika einen geringeren Abstand tolerieren, bevor sie übellaunig werden. Sagt die Wissenschaft. In unseren Breiten sind es etwa 50 Zentimeter, die von Kopf zu Kopf nicht unterschritten werden sollen. Mehr Distanz brauchen angeblich Menschen aus Nordeuropa, Nordamerika und Asien. Dass der überwiegende Teil der Briten für den Brexit gestimmt hat, mag vor diesem Hintergrund ins Bild passen. Aber Asien? Was ist mit den vollgestopften U-Bahnen in Japan, in die sich die Menschen pressen? Manchmal sogar pressen lassen, von Personal mit langen Schiebern, die wie riesige Pizzaschaufeln aussehen. Aber vielleicht sind die Züge ja nicht heiß wie Pizzaöfen, sondern klimatisiert, ich hoffe es.

Zurück zur intimen Wohlfühldistanz des durchschnittlichen Mitteleuropäers. In diesen inneren Zirkel von einem halben Meter lassen wir normalerweise Familienmitglieder, Freunde und andere sehr vertraute Personen. Zum Beispiel während einer herzlichen Begrüßung mit Wangenküsschen oder einer Umarmung. Entferntere Bekannte, geschäftliche Kontakte oder gar Fremde haben in diesem Bereich nichts zu suchen. Dringt einer von ihnen in unsere intime Distanzzone, so empfinden wir das als Grenzverletzung. Anerkannte Ausnahmen sind laut soziologischen Untersuchungen entweder Tanzpartner, deren Aufforderung man angenommen hat, oder Friseure, Masseure und Ärzte. Doch auch da gibt es Grenzen, wie ich aus eigener, schmerzhafter Erfahrung weiß: Wegen Beschwerden an der Halswirbelsäule suchte ich eine Koryphäe unter den Physiotherapeuten auf. Ich fuhr sehr weit aufs Land hinaus, zu dem vielgepriesenen Herrn W. Ein Wunderheiler, mindestens. Steinalt, mit gekrümmtem Rücken und kleinen Händen, die sich erstaunlich glatt und ziemlich kalt anfühlten. Dazu gefeilte Nägel an den dünnen Zeigefingern – die er mir irgendwann ohne Vorwarnung beide gleichzeitig in die Ohren stieß! Tief und sämtliche Intimsphären missachtend. Ich schrie so laut auf, dass wohl den Kühen nebenan die Milch stockte. Der Fairness halber muss ich sagen, dass nach diesem Überfall meine Nackenschmerzen besser wurden. Aber dafür hatte ich ein seelisches Trauma.

Das Wort Trauma bedeutet allgemein Verletzung und spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung psychischer Störungen. Waren die Aggressoren, die den Stewardessen und Mitreisenden das Leben so schwer machen, vielleicht alle schon mal bei dem Physiotherapeuten W. in T.? Oder wäre womöglich auch das Gegenteil denkbar: Könnte man seine Behandlung als Desensibilisierungstherapie einsetzen? Dann würden Großstadtbewohner einmal im Jahr zu ihm pilgern. Auf Rezept oder als Selbstzahler, weil man schließlich lange etwas davon hat. In der Fußgängerzone zur Zeit des Sommerschlussverkaufs, in Zugabteilen und überall sonst, wo es eng und ungemütlich werden kann, würden sich die Menschen dann vielleicht entspannen. Seit bei mir Gras beziehungsweise Trommelfell über die Angelegenheit gewachsen ist, kann ich sagen: Meine persönliche Mindestabstandszone, die in früheren Jahren wahrscheinlich so um die 60 Zentimetern betragen hat, dürfte heute wohl bei geschätzten 53 Zentimetern liegen.

Ob nun durch Abhärtung oder Lebenserfahrung: Ich bin ganz schön volksnah geworden! Bereit für den Langstrecken-Economyflug, auf dem ich mich auch durch wild gewordene Nordamerikaner nicht aus der Ruhe bringen lasse. Nicht einmal dann, wenn sie – America first – die Armlehnen okkupieren. Ab nach Mexiko, wo ich die Guantanamera-Sänger aus der Münchner Fußgängerzone wiedertreffe und mich von ihnen ganz fest umarmen lasse.

BÄR

MEETS

BACHSTELZE

freistil 133

Diskrepanzen sind das Salz in der Suppe unseres Lebens. Sie machen nun auch Möbelstücke interessanter, weil sie ein bisschen irritieren. Und das geht so beim neuen Sofa **freistil 133**: Auf der einen Seite hat es ***bauchige Polster mit weichem Kern***, auf der anderen Seite einen **klar definierten Rahmen und zierliche Elemente** wie zum Beispiel die Kufenfüße. So ein Spiel der Gegensätze findet sich übrigens auch beim Sitzkomfort: **freistil 133** ist gedacht, um darauf gerade und aufrecht zu sitzen – was sich aber so soft und bequem anfühlt, als würde man sich darauf ausstrecken. In diesem Sinne: Viel Freude beim ***formal korrekten sich gehenlassen***.

HARTE KUFEN

W E I C H E R K E R N

ACCESSOIRES

freistil braucht nicht immer so groß zu sein, dass die Möbelpacker anrücken müssen. Mit unseren Accessoires sparen Sie sowohl Trinkgeld als auch belegte Brote für die starken Männer oder schonen den eigenen Rücken.
Sogar der Nachwuchs könnte den leichten Beistelltisch **freistil 151** tragen, den es auch mit rechteckiger Platte und einer anderen Holzfarbe gibt.

freistil 151 Beistelltisch

freistil 179 Kissen

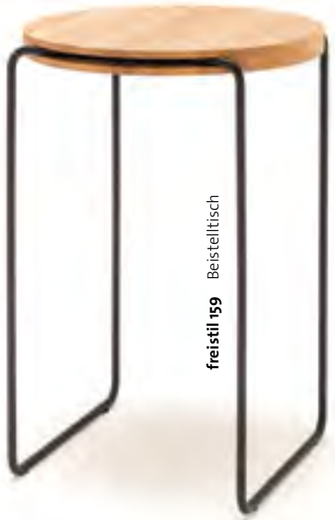
freistil 150 Beistelltisch

Noch leichter sind die aufwendig gearbeiteten Sofa- und Bodenkissen **freistil 179**: Sie sind wie Kuscheltiere für Erwachsene. Sechseckig oder rechteckig. Bei den Sofakissen ist das Besondere die teilweise offenkantige, handwerklich anspruchsvolle Nahtverarbeitung. Bei den bodenlos schönen Bodenkissen sorgt die Stern-Naht für Raffinesse. Die Kissen sind nicht nur dekorativ, sondern auch praktisch als unkonventioneller Ersatz für einen Sessel. Bezogen wurden die hier abgebildeten Sofa- und Bodenkissen mit einem Wollfilz- Optik- Stoff des renommierten dänischen Herstellers Kvadrat.
Nichts will so gerne mitgenommen werden wie **freistil 158**. Diesen Couchtisch können Sie an seinem Henkel packen und einfach von einem Raum zum anderen tragen.

freistil 181 Couchtisch

Gespannt wie ein Flitzebogen ist dagegen der Couchtisch **freistil 159**: Das Metallgestell umgreift die Holzplatte an ihren seitlich gefrästen Nuten. Sie können die Platte ohne jedes Hilfsmittel vom Gestell lösen und mit jeder Seite nach oben drehen. Die Machart wird Hobbyingenieure beglücken, die raffinierte Linienführung Designkenner.
Auf den Geschmack unserer Marke könnte Sie auch **freistil 182** bringen: Damit kann man sich sein Couchtisch-Objekt selber bauen. Zum phantasievollen Kombinieren gibt es verschiedene Materialien und drei Grundformen. Einen niedrigen quadratischen Tisch, über den ein langgestreckter Gefährte gestellt werden kann. Und noch ein rundes Tischchen, das Sie über dem langgestreckten Gefährten platzieren können. Bei Bedarf einfach alle auseinanderziehen.
freistil 181 hilft Ihnen, manche Dinge schön zu präsentieren – und andere eher zu verstecken: Wenn Sie sich für intransparente Platten entschieden haben. Es gibt ihn aber auch mit Klarglas-Platten. Dann guckt man durch die obere Scheibe auf die untere Ebene. Ein bisschen wie bei einem Aquarium, nur ohne Wasser und ohne Fische.
Zierlich wie ein Korallenfisch ist der Beistelltisch **freistil 150**. Im Wohnzimmer lässt er alles Mögliche auf sich ablegen: das Buch, das man gerade ausgelesen hat. Oder das Coffee-Table-Book, das man nie lesen wird, das aber einfach so hübsch aussieht. Alternativ könnte **freistil 150** als Nachttischchen neben dem Bett stehen.

freistil 158 Beistelltisch



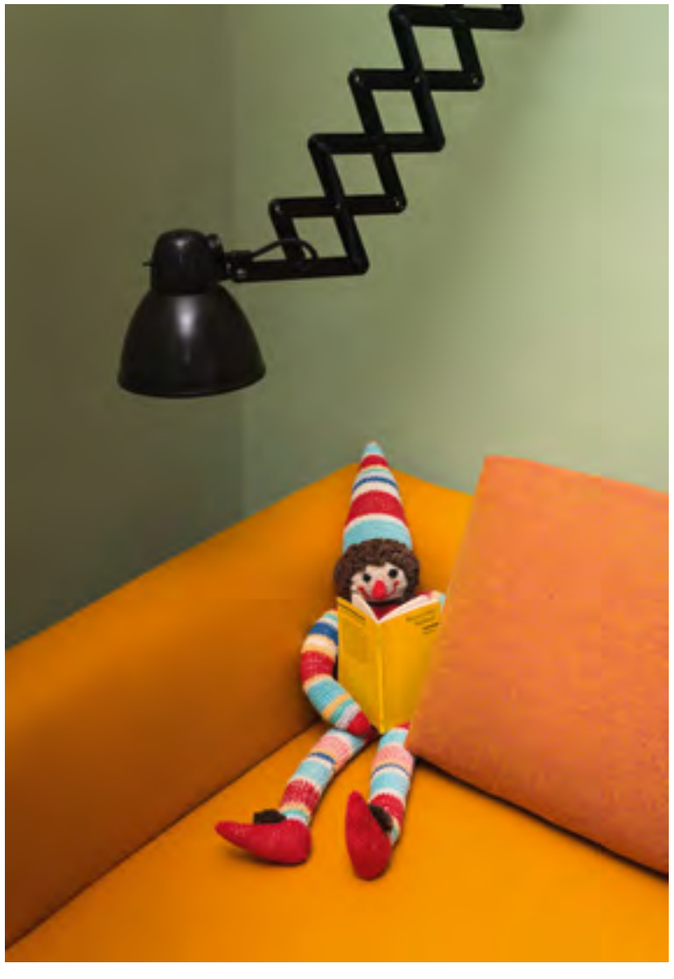
freistil 159 Beistelltisch

freistil 182 Couchtisch

LADY MACBETH?

GRETCHEN ODER

freistil 162 Bezug 7805 telegrau hell



freistil 162

German Design Award
SPECIAL MENTION 2015

freistil 162

Skandinavien in den 1950er Jahren: Designer schaffen Klassiker – auch wenn sie es vielleicht noch gar nicht wissen. Für **freistil 162** wurden der **Minimalismus und die Leichtigkeit** dieser Zeit aufgegriffen. Als Einzel- oder Übereck-Sofa ist **freistil 162** ***wie gemacht für die 50er Jahre des 21. Jahrhunderts.***

SCHLANKE LINIEN

RUND GEFORMT

freistil 132

In Valencia arbeitet das Design-Team Yonoh, das **freistil 132** entworfen hat. Und aus derselben Stadt im östlichen Spanien stammt auch der Architekt Santiago Calatrava, der für seine amorph-futuristischen Bauten berühmt ist. ***Das neue Sofa* freistil 132** wirkt wie eine ***phantasievolle Weiterentwicklung der Formensprache*** dieses Architekten. Kenner werden an der **skulpturalen Linienführung** vielleicht auch **Anklänge an den Art Nouveau** entdecken. Um von dieser Inspiration zu sprechen, müssten wir noch einmal ungefähr 100 Jahre zurückgehen. Mehr dazu in Büchern über Design-Geschichte,die Sie ***bequem*** auf **freistil 132** lesen könnten.

VON STILISTISCHEN ZWÄNGEN LOSSAGEN

INTERVIEW
mit Yonoh Creative Studio

Habt ihr einen übergeordneten Designansatz und wenn ja, welcher?

Die Entstehung eines Designs beruht auf Arbeit und Beharrlichkeit. Nur so wird das Fortschreiten eines Projekts für uns sichtbar. Manchmal wird eine Idee nicht sofort zu einem Projekt. Ein Projekt ist das Ergebnis mehrerer Versuche, sich an eine gute Idee anzunähern, die dann letztendlich Gestalt annimmt.

Woher kommen eure Ideen, was inspiriert euch? Wer hat euch maßgeblich beeinflusst?

Unsere Ideen kommen aus vielen unterschiedlichen Quellen: Architektur, Reisen, der Kontakt zu fremden Kulturen – alles kann fortlaufende Inspiration sein, man muss sie nur verstehen, kanalisieren und richtig anwenden.

Spanisches Temperament und deutsche Rationalität – Wie empfindet ihr es für eine deutsche Marke, die im Schwarzwald fertigt, zu arbeiten?

Obwohl wir ja Spanier sind und eher einen organischen Ansatz fahren, haben wir in vielerlei Hinsicht Ähnlichkeiten festgestellt zwischen unserer Arbeitsweise und der deutschen. Beide sind seriös und konstant. Daher glaube ich, wir geben ein ausgezeichnetes Tandem ab.

Was bedeutet für euch "Wohnen der Zukunft"?

Kleiner, gemeinsamer, offener, interaktiver ... Es wird auf Dauer unverzichtbar sein, dass jeder Raum mehrere Funktionen erfüllt.

Wie wichtig sind euch Materialien, mit denen ihr arbeitet?

Das Material verleiht jedem Projekt Charakter, es ist uns also bis ins Detail sehr wichtig. Daher wissen wir auch gerne ganz genau, was verwendet wird.

Beeinflussen Trends eure Entwürfe?

Man kann sich nie ganz von Trends loslösen. Für Designer wie uns, die sehr genau im Blick haben, was geschieht, ist offensichtlich, was eine Modeerscheinung ist und was nicht, und es ist auch an uns, projektbezogen abzuwägen, ob es relevant ist oder nicht. Wichtig ist, jede Entscheidung bewusst zu treffen.

Und in dem Zusammenhang möchten wir auch fragen: Jeder Mensch ist einzigartig in dem was er tut oder wie er ist, er ist geprägt von dem was er erlebt hat. Geht auch Eure Einzigartigkeit / Originalität in Eure Entwürfe ein? Ist Originalität / Einzigartigkeit auch ein Maßstab für Euer tägliches Tun?

Unser Weg ist von sehr langsamem Wachstum geprägt, und einer schrittweisen Einführung in die Welt des Produktdesigns, stets konstant und stets darauf fokussiert, das zu machen, was uns gefällt und was wir gut können. Das ist die Quintessenz dessen, was wir sind. Unsere spontanen Ideen oder Konzepte halten wir in Notizbüchern fest, führen sie dann auf beinahe unkonventionelle Weise zusammen und kreieren daraus das Produkt.

Wo ist bei euch zu Hause euer Rückzugsort? Wo fühlt ihr euch zu Hause am wohlsten?

Clara: An sonnigen Tagen bin ich am liebsten im Garten, und bei Kälte oder schlechtem Wetter ist die Couch der perfekte Ort.

Alex: Auf meinem Arbeitsstuhl. Mit Stift und Papier fühle ich mich dort stets wohl und entspannt.

Am Ende gefragt, wie schwierig ist es, unabhängig zu agieren und seinem eigenen Stil treu zu bleiben?

Alex: Ich denke, für uns ist das nicht sehr schwer. Wir hatten schon immer unseren eigenen Stil und haben uns stets von stilistischen Zwängen losgesagt.

„Clara & Alex, die Macher von freistil 132 im Interview“

BIN ICH BEREIT FÜR MEINEN TRAUM ZU KÄMPFEN?

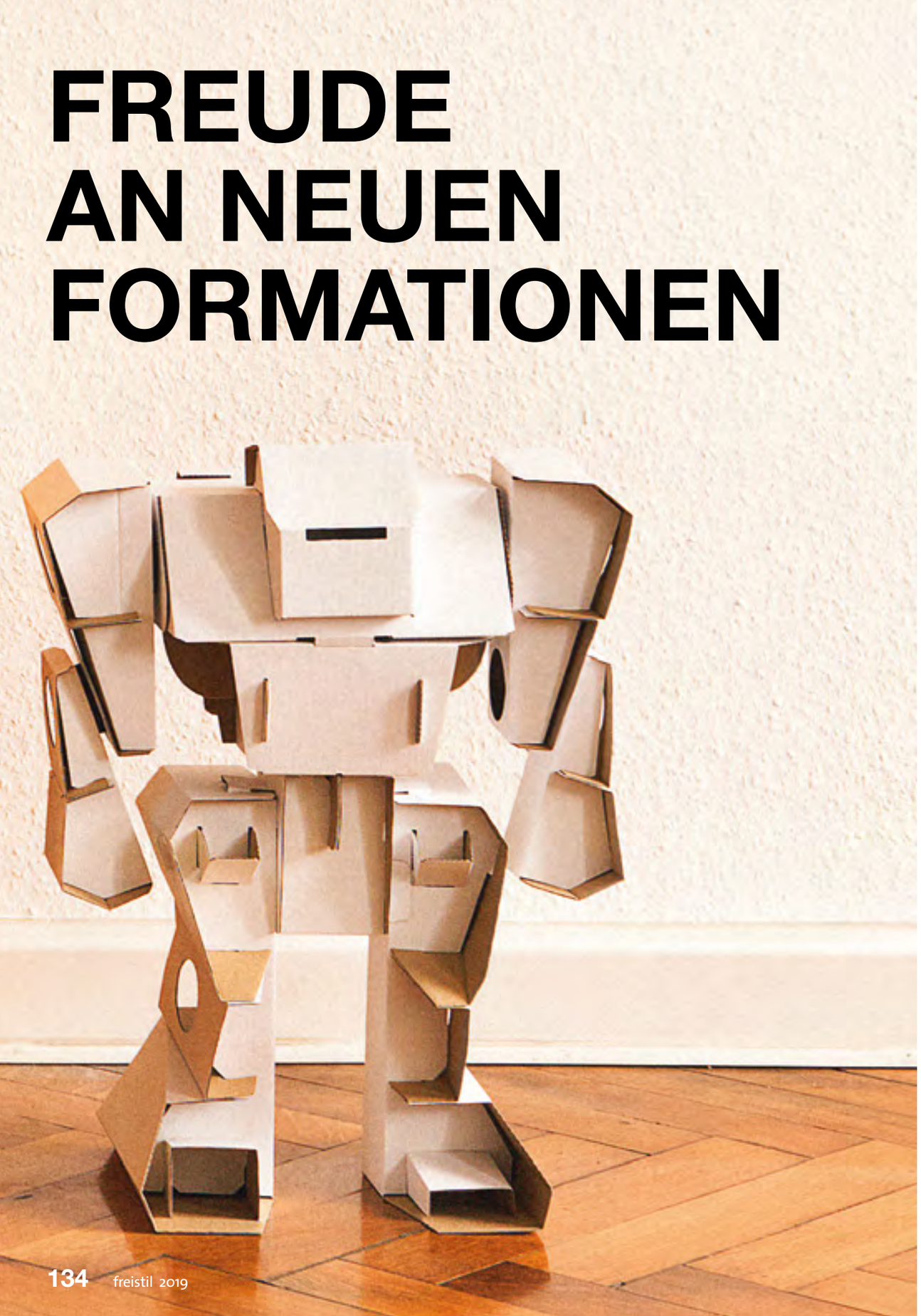
freistil 166 / 167

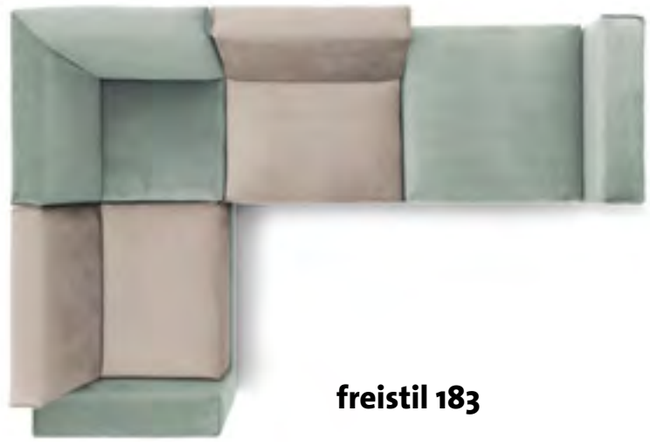
Luxus ist ***verschwenderische Fülle.*** Wie bei einem Pfau, der sein Rad schlägt. Oder einem Löwen, der seine Mähne schüttelt. Da **freistil 167** speziell für Lederbezüge entwickelt wurde, wirkt es eher ***maskulin und kernig.*** Und wie die Männchen in der Tierwelt imponiert es durch besonderen Schmuck: Zum Beispiel durch **aufwendige Nähte,** die seinen Auftritt besonders attraktiv machen. Luxus ist laut Definition aber auch „nicht notwendiger Aufwand". Nicht notwendig? Einspruch! Ein solch ***erfüllendes Gefühl,*** wie es **freistil 167** seinen Besitzern verleiht, ist überaus notwendig.

freistil 186

Horizontal talentiert: In Amerika ist es ein politisch korrekter Ausdruck für Menschen, die nach landläufiger Meinung etwas zu viel auf die Waage bringen – hier ist es die perfekte Beschreibung für den Sessel **freistil 186.** Besser hätten wir es auch nicht sagen können! Der Sessel ist nicht etwa dick, ach wooo. ***Höchstens knuffig. Angenehm weich. Und dabei doch prall. Auf jeden Fall total gemütlich.*** Sein größtes Talent ist es, Sie auf wunderbare Weise in sich zu bergen.

FREUDE AN NEUEN FORMATIONEN





freistil 183

Das Sofa **freistil 183** ist der erste Sofa-Transformator. **Farben und Muster können Element für Element zu erstaunlichen Gruppen zusammengefügt werden.** Zum großen Transformationsprozess kommt jetzt sogar noch ein Tisch- bzw. Ablage-Element hinzu. ***Neu sind außerdem die Nähte und der weichere Sitzkomfort*** von **freistil 183**. Geblieben ist die Freude an neuen Formationen fürs Leben.

WO BEGINNT DAS LEBEN?

EINE FRAU MIT ANZIEHUNGSKRAFT

Ein Sommertag an der Spree: Während Models die neuen Kollektionen von Labels wie Dorothee Schumacher oder Hien Lee präsentieren, eilen abseits der Berlin Fashion Week Menschen zur Arbeit, ins Fitnessstudio oder zu einem Date – die neue Schönhauser Straße, ein Laufsteg im pulsierenden Berlin Mitte. Vor Verlassen der Wohnung standen sie vermutlich vor ihren Schränken und haben sich Gedanken gemacht; vielleicht haben sie auch schon am Vorabend ein Outfit rausgelegt oder noch am Morgen gestöhnt, sie hätten nichts anzuziehen. Für den einen geht es bei der Kleiderwahl um ein Statement und den Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Für den anderen ist Mode die schiere Notwendigkeit, nackte Haut zu verhüllen. Leena Zimmermann sitzt in ihrem Atelier und beobachtet die Szenerie: „Menschen ziehen sich morgens selbst an und sind bestenfalls mit dem Ergebnis zufrieden. Wenn Schauspieler jedoch auf dem roten Teppich im Rampenlicht stehen und sich trotz Blitzlichtgewitters wohlfühlen wollen, brauchen sie absolute Sicherheit“, erklärt die 36-Jährige. Dass Styling viel mehr ist, als die Zusammenstellung einer spektakulären Robe mit farblich abgestimmten Accessoires, wird während des Interviews mit Leena schnell klar: Sie will ihren Kunden – inzwischen verbindet sie mit den meisten Schauspielerinnen eine enge Freundschaft – keinen Look aufdrücken, sondern etwas finden, das die Persönlichkeit unterstreicht. Wenn Schauspielerinnen zum Fitting in Leenas Atelier kommen, werden erstmal alle Outfits anprobiert und Fotos gemacht. Erst so erkennt sie nämlich, wie die Looks dann später in Magazinen wirken. Außerdem kann sie direkt testen, mit welcher Pose die Schauspielerin darin am schönsten aussieht.

Ihren eigenen Stil beschreibt Leena als spontan, feminin und ausdrucksstark. Neben dem Belgier Dries van Noten, „der König des Mustermix“, schätzt sie vor allem deutsches Design. Die Labels Perret Schaad und Michael Sontag sind nur zwei aus einer talentierten jungen Riege „Fashion Made in Germany“. Mit der Auswahl und Komposition von Designs, die zum Kunden und Event passen, inszeniert Leena magische Momente. Denn längst entscheidet nicht mehr nur das Schauspieltalent über eine Karriere, sondern auch der perfekte Auftritt. Die Stylistin arbeitet mit Outfits am positiven Image von Schauspielerinnen so wie ein Spin-Doctor einen Politiker ins perfekte Licht rückt. Sie kennt die Dresscodes von Veranstaltungen, weiß, worin sich die Promis wohlfühlen und wagt auch mal etwas, damit Stars auf dem roten Teppich positiv auffallen: Ein kreativer Stil bringt gute Presse – und auch gern mal neue Rollenangebote oder einen lukrativen Werbedeal: „Wenn Schauspierinnen viele Komplimente für ihr Outfit bekommen oder sogar auf der ‚Best Dressed‘-Liste von Magazinen landen, haben Stylisten ihren Job perfekt gemacht“, sagt sie.

Wenn Leena Zimmermann von ihrem Job erzählt, kommt sie schnell ins Schwärmen: Als Celebrity-Stylistin kleidet sie die besten deutschen Schauspielerinnen ein – und ist dadurch selbst prominent geworden. Doch was nach Fun mit spannenden Frauen klingt, ist auch harte Arbeit: Für den perfekten Red-Carpet-Look braucht es Expertise, eine gehörige Portion Vertrauen, Mode-Mut und Muckis fürs Kistenschleppen …

Für Leena ist Styling ein Traumberuf: „Die stundenlange Durchsicht von Lookbooks oder Modewebsites, das Recherchieren von neuen Trends und das Aufstöbern von Sale-Schnäppchen in Online-Shops entspannt mich sogar.“ Oft begleitet sie die Schauspielerinnen auch zu wichtigen Events: Ob zur Chanel-Show an die Côte d’Azur oder zur Dior-Ausstellung in Paris – sie drapiert ihren Kundinnen dort nicht nur Tüll und Seide, sondern stärkt ihnen auch den Rücken: „Sie fühlen sich wohl, wenn sie jemanden an der Seite haben, dem sie vertrauen und für mich fühlt es sich so an, als würde ich mit guten Freundinnen in den Urlaub fliegen“, schwärmt Leena. Doch wer denkt, Stylisten seien nur Modeberater für die Glamour-Welt, täuscht: Neben dem Netzwerken und der Begeisterung für Fashion, geht es bei dem Job nämlich auch um Logistik und Organisation. „Prominente, die mich buchen, erwarten, dass die Arbeit des Vor-Auswählens, des Auspackens und Zurücksendens übernommen wird. Wenn eine Kundin in mein Atelier kommt, muss alles aufgebügelt und gesteamt sein“, erklärt Leena und rät: „Wer sich nicht davor scheut, Kisten und Kleidersäcke zu schleppen, dem kann ich meinen Beruf absolut empfehlen.“

Doch wie wird man eigentlich Celebrity-Stylistin? Die gebürtige Hessin geht nach dem Abitur nach Berlin, um asiatische Studien zu studieren. Doch schnell merkt Leena, dass sie statt Hindi lieber die Sprache der Mode lernen will. Sie bewirbt sich bei MTV und assistiert dort ein Jahr lang der Stylistin, bevor sie sich selbständig macht. Dass sie heute die bekannteste deutsche Star-Stylistin ist, hat sich Leena in den vergangenen zwölf Jahren hart erarbeitet. Während der Beruf in den USA längst etabliert ist, ist das Verständnis für Styling als Marktwert-Booster hierzulande leider noch immer sehr gering. „Das Verständnis für einen Hair & Make up Artisten, der schminkt und die Haare macht, ist da. Die Arbeit versteht jeder. Dass aber auch das Aussuchen der perfekten Garderobe für die jeweilige Person und das anstehende Event bei einem Profi besser aufgehoben ist, scheint vielen übertrieben.“ Unverzichtbar scheint Leenas Arbeit hingegen für ihre prominenten Fans: Karoline Herfurth schreibt auf Twitter „I love you @leenazimmermann … ;)“ und Hannah Herzsprung schwärmt in Interviews von ihrer Stylistin.

Die Zufriedenheit ihrer Kundinnen spiegelt sich auch in dieser kleinen Anekdote: Als Leena mit Schauspielerinnen im KaDeWe ist, um nach den perfekten Schuhen zu suchen, findet sie ihr eigenes Traumpaar: schlicht, schwarz, spitz – Dior-Pumps, designt von Raf Simons. „Obwohl ich nicht geize, was Mode angeht, dachte ich: Ach, die brauchst Du doch nun nicht auch noch.“ Die Schuhe wollen Leena einfach nicht aus dem Kopf gehen und als sie sich nun doch endlich zum Kauf entschließt, sind sie schon längst verkauft. Jemand anders war schneller: Anna Maria Mühe, Hannah Herzsprung, Katharina Schüttler und Karoline Herfurth. Manchmal braucht eben auch eine Stylistin modischen Support …

freistil 169

Das Sofaprogramm **freistil 169** lebt von ***Kontrasten:*** hoch und niedrig. Schwer und leicht. Üppig und geradlinig. Dadurch sieht es nicht nach klassischer Moderne aus, sondern schafft etwas Neues. Der Designer hat sich von der ***sinnlichen Opulenz*** des osmanischen Reichs inspirieren lassen. Besonders ungewöhnlich ist der hohe Rücken, der sich nach oben verjüngt und an den Stehkragen des 19. Jahrhunderts erinnert. Spielen Sie bei **freistil 169** mit Kissen von unterschiedlichen Mustern, Farben und Größen – dadurch entsteht eine ***lebendige Sofalandschaft,*** die zum lustvollen Genießen einlädt.

HOCH & TIEF

freistil 178

Bei dem neuem Sessel **freistil 178** bewirken die Lauscher-artigen Kopfstützen nicht etwa, dass man besser hört – sondern eher das Gegenteil: ***durch die dezente Abschirmung wird er zu einem Refugium im Raum.*** Ohne Ohren gibt er sich offener, aufgeschlossener und gesellt sich harmonisch zu Ihrer Sofagarnitur. Unter dem Korpus verstecken sich bei **freistil 178** die Füße oder auf Wunsch die Rollen. Schließlich möchten manche Menschen ***flexibel bleiben*** – sogar im Wohnzimmer.

MIT ODER OHNE?

freistil 178

freistil 178 Bezug 1073 blaugrau

WIE FINDE ICH ZU MIR SELBST ?

MC UNCLE U
LATVIAN BEAT
NAKTS SUPEROEJAS

freistil 187

freistil 187 Bezug 9224 ockerbraun

freistil 187

Der Geist ist willig, aber das Fleisch will es sich manchmal einfach nur bequem machen: ***Mit Vorliebe auf dem extra großzügigem, außergewöhnlich weich-knautschigem Sofa* freistil 187.** Wenn Sie schwach werden, bleibt es robust. **Wenn Sie dicke Polster zum Abfedern des Alltags brauchen, dann ist es für Sie da.** Übrigens: Die eingangs zitierte Redewendung stammt aus dem Evangelium nach Matthäus und bedeutet soviel wie „gute Vorsätze werden aus Bequemlichkeit nicht ausgeführt". Heute stellen wir anhand des großen Erfolgs dieses Sofas fest: ***Der gute Vorsatz,* freistil 187 *zu kaufen, wird sogar sehr oft ausgeführt. Und jedes Mal aus reiner Bequemlichkeit.***

OUT OF THE BLUE

Am Anfang sind alle Leder gleich: nämlich gleich blau. Dabei sprechen wir nicht von dem, was die Kühe auf der Weide tragen – denn das ist bekanntlich weder blau noch lila – sondern von den Lederhäuten nachdem Gerben. „Wetblue“ nennt sich die Farbe. Und sie erinnert an helles Yves-Klein-Blau, an die blaue Stunde der Literatur oder das Gefieder des blauen Eisvogels.

Das Leder für **freistil** wird nach allen Regeln der Kunst bearbeitet. Es wird gereinigt, epiliert, massiert, luftgetrocknet und gefärbt. Alles so umweltfreundlich wie möglich und vieles Made in Germany – inklusive der Kühe und Bullen, die auch aus Süddeutschland stammen. Wobei das Territorium unter Aufwendung größter Toleranz ein wenig ausgedehnt wird: österreichisches Rindvieh ist ebenfalls willkommen. Zur Haarentfernung kommen Kalk und Schwefel zum Einsatz, bis sich die Häute die Blöße geben, wie man hier sagt. Mit dem waagrechten Aufschneiden entstehen aus einer Rinderhaut zwei. Die obere wird zu Leder verarbeitet, das gerne noch Spuren der Natur einschließlich kleiner Kampfblessuren oder Mastfalten zeigen darf. Die untere Seite, die sogenannte Spalthaut kann zum Beispiel aufgeraut werden, um samtiges Veloursleder zu erhalten. Nach dem eigentlichen Gerbvorgang sind die Lederhäute wie schon erwähnt alle blau und außerdem wegen der verdichteten Fasern ziemlich hart. Die Verhärtung wird durch eine Art Massagevorgang in rotierenden Trommeln wieder aufgelöst. Bis ein Stück Leder komplett fertig bearbeitet ist, dauert es sage und schreibe vier bis sechs Wochen. Aber bis dahin kann es jede phantasievolle Farbe angenommen haben – nicht nur das Blau eines vom Regen verwaschenen Yves-Klein-Bildes. Verfolgt man den Bearbeitungsprozess in einer der Gerbereien für **freistil-Leder**, fragt man sich unwillkürlich, woher die bekannte Redewedung „Das geht auf keine Kuhhaut“ stammt. Die Lösung: Im Mittelalter stellte man sich vor, dass der Teufel alle Missetaten eines Menschen aufschreiben würde – und zwar, wie damals üblich, auf Pergament. Leder war also eine Art Spickzettel, um beim Plädoyer für das Höllenurteil nicht ins Stocken zu geraten. Dagegen haben unsere Gerbereien nur Gutes im Sinn: Hier wird in zahlreichen Arbeitsschritten und mit viel Handarbeit hochwertiges Leder produziert.

KLEINES LEDERLEXIKON

PIGMENTIERTES LEDER

Kurzportrait: Vollständig gedecktes Leder, alle Poren sind verschlossen; die schmutzunempfindlichste Leder-Art, allerdings auch mit den geringsten Naturmerkmalen; letzter Platz bei den haptischen Eigenschaften.

Dieses „zugerichtete“ Leder ist die erste Wahl für alle, die es pflegeleicht mögen: Es ist strapazierfähig, also für intensiven Gebrauch einer Familie mit Kindern und Haustieren geeignet. Es ist leicht zu reinigen, weil verfärbende Flüssigkeiten nicht oder nur sehr schwer in die Porenstruktur des Leders eindringen können. Schmutz lässt sich einfach abwischen. Auch die Körperfeuchte wird durch die Pigmentierung nicht angenommen.
Pigmentiertes Leder ist sogar relativ lichtecht. Wobei man es nicht übertreiben darf: Trifft Sonnenlicht direkt auf das Leder, zum Beispiel durch ein offenes Fenster, dann wird auch resistentes Leder wie dieses mit der Zeit ausbleichen.
Die geschlossene Zurichtung deckt sehr viel zu – nicht nur die Hautporen. Man muss sich bewusst sein, dass damit auch viele natürliche Merkmale wie zum Beispiel Narben nicht mehr sichtbar sind. Weil die Poren verschlossen sind, fühlt sich diese Art Leder oft kalt an. Dass es nicht sehr angenehm auf der Haut ist und keine authentischen Naturmerkmale hat, wird jedoch aufgrund seiner langlebigen Vorzüge oft gerne in Kauf genommen.

ANILIN-LEDER LEICHT VEREDELT

Kurzportrait: nur sehr geringe Deckung; die Hautporen bleiben weitgehend offen; natürlicher und angenehmere Haptik als die zuvor beschriebenen Leder-Arten, aber auch deutlich schmutzempfindlicher.

Wenn Anilin-Leder leicht veredelt wird, nennt man es gebrauchsoptimiert. Damit ist es etwas weniger empfindlich – und Naturliebhaber haben daran beinahe so viel Freude wie an Anilin- und Nubuk-Leder: Verheilte Narben, Haarwirbel, Heckenrisse und vieles mehr werden als authentische Merkmale eines Naturmaterials angesehen. Auch Unterschiede in Intensität und Helligkeit der Färbung sind hier keine Verarbeitungsfehler, sondern die natürliche Folge unterschiedlicher Hautstrukturen.
Kommt es mit Flüssigkeiten in Berührung, müssen diese sofort aufgenommen werden, denn sie dringen rasch in die Porenstruktur des Leders ein und verfärben es schnell. Regelmäßige Reinigung und Pflege sind nötig. Generell sollten Sofas mit diesem Leder weder starkem Sonnenlicht noch UV-intensivem Kunstlicht ausgesetzt werden. Dunkle Farben in gedeckten Tönen halten Angriffen durch Licht etwas länger stand. Gebrauchsspuren führen bei diesem Leder mit der Zeit zu Patina. Es wird sich also über die Jahre deutlich verändern. Dafür kann man sich bis ans Ende der Sofa-Tage am warmen weichen Griff erfreuen.

SEMI-ANILIN-LEDER

Kurzportrait: teilweise gedecktes Leder; die Hautporen sind nicht vollständig verschlossen. Zweiter Platz bei der Schmutzunempfindlichkeit, bei der Natürlichkeit und auch bei der komfortablen Haptik.

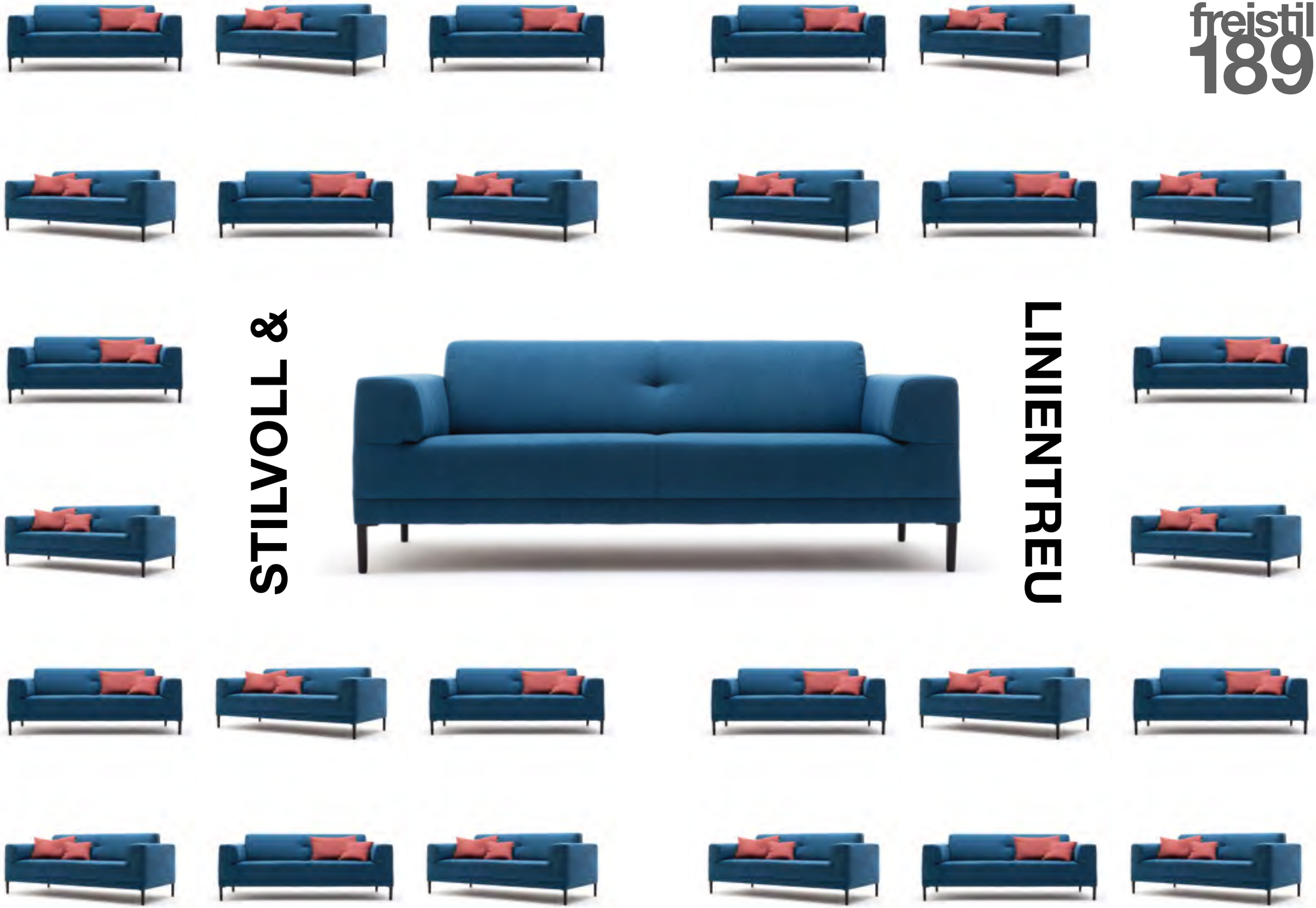
Semi-Anilin-Leder ist der Kompromiss aus pigmentiertem Leder und Anilin-Leder. Also das richtige für alle, die auf einen weichen, warmen, trockenen Griff nicht ganz verzichten, aber den hohen Pflegeaufwand von Anilinleder nicht hinnehmen wollen. Aufgrund der nicht vollständig verschlossenen Poren, können Flüssigkeiten in das Material eindringen und es verfärben. Nur passiert das hier nicht ganz so schnell wie bei vollkommen offenporigen Qualitäten. Flüssigkeiten müssen trotzdem zügig entfernt werden. Auch regelmäßige Reinigung und Pflege ist erforderlich, nur nicht in so engen Intervallen wie bei Anilin-Leder. Zum Beispiel, indem man es in der kalten Jahreszeit, wenn Heizungsluft das Material austrocknet, mit Kondenswasser besprüht. Sofas mit diesem Leder sollten nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Trotzdem werden sich im Laufe der Zeit Gebrauchsspuren einstellen, die der Lederkenner als Patina schätzt.

ANILIN- LEDER & NUBUK- LEDER

Kurzportrait: die Hautporen sind vollständig offen (beim Nubuk-Leder deshalb, weil die oberste Hautschicht abgeschliffen wurde); am aller empfindlichsten, aber auch höchste Haptik-Eigenschaften; größte Authentizität durch Naturmerkmale beim Anilin-Leder; gleichmäßiges Erscheinungsbild beim Nubuk-Leder.

Im Grunde gilt für Anilin-Leder und Nubuk-Leder das Gleiche wie für leicht veredeltes Anilin-Leder. Nur dass diese Leder auf Angriffe durch Schmutz, intensiven Gebrauch und Licht noch empfindlicher reagieren – sich dafür aber in den Komforteigenschaften noch angenehmer verhalten. Anilin-Leder zeigt auch noch mehr natürliche Merkmale wie Heckenrisse, verwachsene Narben und anderes aus dem Leben der Kuh. Beim Nubuk-Leder wird dagegen die oberste Haut entweder ganz oder teilweise abgeschliffen – und damit auch viele Naturmerkmale. Dies wird gemacht, wenn eine einheitliche Erscheinung in Struktur und Farbe bei gleichzeitig höchst angenehmen taktilen Eigenschaften gewünscht wird.

Bei Leder unterscheidet man fünf Grundtypen. Jeder davon hat seine Vorteile. Und weil wir ganz offen sein wollen, müssen wir sagen: Es gibt auch spezifische Nachteile. Am besten Sie setzen sich schon vor dem Kauf eines Ledersofas mit dem Thema auseinander. Dafür haben wir das kleine Lederlexikon erstellt.



STILVOLL & LINIENTREU

freistil 189

freistil 189

Sofas trennen die Menschheit in zwei Gruppen: den Freund des Knautschig-Weichen und des **Puristisch-Strengen.** Anhänger von **freistil 189** gehören eindeutig in die zweite Kategorie. Sie schätzen bei dem neuen Sofa-Programm die formelle Ordnung und erfreuen sich an der ***stilvollen Geradlinigkeit.***

20

19

Und welche Grenzen überschreiten Sie als nächstes? Erfahren Sie mehr über die freistil-Möbel und -Menschen unter **www.freistil-rolfbenz.de**

freistil ROLF BENZ

WOHNPARC.DE

Beratungstermin vereinbaren

Folge uns auf